

Das Tabanidengenus *Dicladocera* Lutz

von O. Kröber, Hamburg

mit Taf. 4-6 Fig. 1-19.

Dr. Lutz begründet das Genus 1900 im Mem. Inst. Osw. Crnz p. 29. Im gleichen Werk 1914 gibt er eine systematische Aufteilung der brasilianischen Tabaninae, aus der man seine Gattungsdiagnose herauslesen muß. Hauptmerkmal ist ihm das unbandierte dunkle Auge, ein Merkmal, das bei altem Material durch kein Aufweichen wieder hervorzuzaubern ist. Seine andern Merkmale sind: Letztes Antennenglied mit deutlichem Seitenzweig, Stirnschwiele deutlich. Beine ohne Besonderheiten in Form und Haarkleid. Palpenendglied schmal. Seitensprosse der Antennen gekrümmt, lang und dünn. l. c. p. 71 nennt er als Vertreter *D. macrodonta* Maqu, die heute zu *Psalidia* End. gehört; l. c. p. 73 nennt er *potator* Wied., *macula* Maqu. u. *praeterenus* Walk. da die 1. und 4. Art zu *Catachlorops* Lutz gehören, so bleibt als Genotype *D. guttipennis* nach, wie auch Enderlein annimmt..

Prof. Enderlein's Diagnose lautet: Zahn am 3. Fühlerglied lang, so lang oder länger als die Endstrecke des 3. Gliedes. Augen mit sehr langer, dichter Pubeszenz; beim ♂ sind die Ommatidien des Auges sehr groß, die des untern Drittels auffällig winzig, die Grenze zwischen beiden sehr scharf. Sonst wie *Dasyrhamphis* End. Körper gedrungen, Abdomen breit."

Da Enderlein *D. hamata* v. d. W. und *D. uncinata* v. d. Wulp hinzufügt, die beide als Arten mit unbehaarten Augen beschrieben wurden (vielleicht infolge schlechten Erhaltungszustandes) so erweist sich das Merkmal der Augenbehaarung als ein wenig wertvolles. Da *D. caloptera* Schin. im ♀ einen langen, im ♂ einen merklich kürzeren Zahn hat, so ist auch dieses Merkmal von untergeordnetem Wert. Die Gattung *Stigmatophthalmus* Lutz ist also nicht abzugrenzen; ebenso wenig die südamerikanischen Vertreter der Gattung *Dasyrhamphis* End. *D. minos* Schien., die sicher in unser Genus gehört, mußte auf Grund des Fühlerzahns zu *Dasyrhamphis* gestellt werden. Ich schlage deshalb vor, diese letzteren beiden Gattungen in *Dicladocera* als Subgenera einzubeziehen.

Das Gemeinsame wäre: Ozellen fehlen oder sind kaum erkennbar. Beine ohne Besonderheiten. Körper nicht metallisch. Fühlergriffel 4gliedrig. Abdomen breit, gedrungen, wie bei *Pan-gonia*.

Zahn mindestens so lang wie die Platte, oft länger. In gut erhaltenen Exemplaren Augen lang und dicht behaart, im abge-

rieebenen (Alkohol!) nackt. Flügel oft mit Zeichnung

. *Di cladocera* Lutz

— Zahn kürzer als die Platte

Augen fein kurz behaart Subgen. *Dasyrhamphis* End p. p.

— Augen ganz nackt, wenn frisch (!), mit einer Binde Subgen.

Stigmatophthalmus Lutz

Die gleiche Schwierigkeit ergab sich bei *Dichelacera* Macq. Am wenigsten gehört *D. caloptera* Schin. in die so aufgefaßte Gattung. Sie bildet mit ihrem schlankeren Abdomen und der Flügelzeichnung entschieden einen natürlichen Uebergang zu *Catachlorops* Lutz.

Bisher vermochte ich 28 Arten in dieses Genus einzureihen, deren Verbreitungsgebiet sich von Panama bis Argentinien erstreckt. Doch werden unter den mir unbekannt gebliebenen "Tabanus"-Arten der neotropischen Region früherer Autoren sicher noch weitere *Di cladocera* vorhanden sein.

Geographische Verbreitung.

1. Venezuela (6): *caloptera*, *acheronitens*, *curta*, *sulphurea*; — *minos*.
2. Ecuador (7): *limbativena*, *basirufa*, *macula*, *acheronitens*, *Riveti*, *rubiginipennis*; — *neo-submacula*.
3. Peru (6): *macula*, *acheronitens*, *fulvicornis*, *maculistigma*, *Hoppi*; — *minos*.
4. Bolivien (5): *griseipennis*, *macula*, *nova*; — *minos*, *neo-submacula*.
5. Columbien (7): *limbativena*, *caloptera*, *Steinheili*, *acheronitens*, *rubiginipennis*, *perplexa*; — *Lutzi*.
6. Brasilien (10 resp. 12): *unicolor*, *caloptera*, *macula*, ? *uncinata*, ? *hamata*, *barbienellinii*, *acheronitens*, *bicolor*, *guttipennis*, *curta*; — *conspicua*, *altivagus*.
7. Argentinien (2): *hamata*, *uncinata*.
8. Centralamerika (1): *badia*.

Literaturnachweis.

acheronitens Kröb., ♀ *Rev. de Entomol.* 1 p. 403 fig. 5 (1931)
— Brasilien, Peru, Columbien, Venezuela, Ecuador.

adusta Walk. = *rubiginipennis* Macq.

argyrophorus Schin. = *macula* Macq.

auribarbis Macq. = *macula* Macq.

badia Kröb., 7, l. c. p. 402 fig. 3. (1931) — Panama.

barbienellinii Borgm., l. c. 3 p. 4 fig. 3 (1933) — Brasilien.

- basirufa* Walk., ♀, Ins. Saund., 1 p. 32 (1850) (Tabanus). —
Columbien, Ecuador.
- bicolor* Kröb., ♀, l. c. p. 405 fig. 7 (1931) — Brasilien.
- calopterus* Schin. ♂ ♀, Novara Reise p. 91 (1868) (Tabanus)
— Columbien, Venezuela, Brasilien.
- conspicua* Lutz, ♀, Mem. Osw. Cruz, 6 p. 79 (1914) — Bra-
silien.
- curta* Kröb., ♀, l. c. p. 408 fig. 9 (1931) — Venezuela.
- fulvicornis* Kröb., ♀, l. c. p. 404 fig. 6 (1931) — Peru.
- griseipennis* Kröb., ♀, l. c. p. 402 fig. 4 (1931) — Bolivien.
- guttipennis* Wied., ♀, Ausser. zweifl. Ins. 1 p. 153 (1828)
(Tabanus) — Brasilien.
- sparsa* Walk., ♀, Ins. Saund., 1 p. 71 (1858) (Diche-
lacera).
- hamata* v. d. Wulp, ♀, Tijdschr. v. Ent. 24 p. 159 t. 15 fig. 7
(1881) (Tabanus) — Argentinien, ? Brasilien.
- nubipennis* Rond., Ann. Soc. Nat. Modena 3 p. 39 (1868).
- Hoppi* End., ♂, Deutsche Ent. Zeitschr. p. 234 (1927) — Peru.
- limbativena* End., ♀, Mitt. Zool. Mus. Berlin 11 p. 386 (1924)
— Columb., Ecuador.
- macula* Macq., ♀, Dipl. Ex. suppl. 1 p. 43 (1845) — Ecuador
Bolivien, Brasilien, Peru, Venezuela.
- argyrophorus* Schin., Novara Reise p. 90 (1868).
- auribarbis* Macq., l. c. suppl. 3 p. 12 (1847).
- scutellatus* Macq., l. c. 1 p. 181 (1839).
- submacula* Walk. p. p. ♂ ♀, Ins. Saund., 1 p. 30. t. 2 fig. 8
(1850).
- maculistigma* End., ♂, Mitt. Zool. Mus. Berlin 11 p. 385 (1924)
— Peru.
- nova* Kröb., ♀, l. c. p. 406 fig. 8 (1931) — Bolivien.
- nubipennis* Rand. = ? *hamata* v. d. Wulp.
- perplexa* Walk., 1 p. 32 (1850) (Tabanus) — Columbien.
- Riveti* Surc., ♀, Messure de l'Equateur 10 (2) p. 226 fig. 29
(1919) — Ecuador.
- scutellatus* Macq. = *macule* Macq.
- sparsa* Walk. = *guttipennis*, Wied.
- Steinheili* End., ♀, l. c. 11. p. 384 (1924) — Columbien.
- sulphurea* Kröb., ♂, l. c. p. 408 fig. 10 (1931) — Venezuela.
- uncinata* v. d. Wulp, ♀, l. c. 24 p. 159 fig. 15 (1881) — Ar-
gentinien, ? Brasilien.
- unicinatus* Hunter (lapsus).

- unicolor Lutz, ♀, Commissao de Linhas Telegraph Estrategicus de Matto Grosso 5 p. 4 f. 2 (1912) — Matto Grosso.
 (Dasyrhamphis) minos Schin. ♀, l. c. p. 88 (1868) — Venezuela, Bolivien, Peru, Columbien.
 neo-submacula Kröb., ♀ ♂, nov. nom. pro submacula Walk. l. c. p. 409 fig. 11 (1911) — Bolivien, Ecuador.
 submacula Walk. p. p.
 rubiginipennis Macq., ♀, l. c. suppl. 1 p. 39 t. 4 fig. 6 (1845) — Columbien, Ecuador.
 adusta Walk. l. c. 1. p. 34 (1850).
 (Stigmatophthalmus) altivagus Lutz, ♀, Mem. Inst. Osw. Cruz 2 p. 193 (1913) — Brasilien.
 Lutzi Sarc., ♀, Ann. Soc. Ent. France 91 p. 242 (1922) — Columbien.

Bestimmungstabelle der Weibchen.

1. Das ganze Tier ist bleich gelbbraun 2
- Körper vorherrschend schwarz 4
2. Flügel bräunlich tingiert, ohne hyaline Querbinde
 3. *D. unicolor* Lutz
- Flügel mit hyaliner Querbinde zwischen Diskal- und
 zellen, die Queradern bedeckend 3
3. Gabel in einem hyalinen Fleck gelegen. 1. Fühlerglied auffallend lang behaart. 15-17 mm.
 1. *D. limbativena* End.
- Gabel innerhalb eines kompakten braunen Flecks gelegen.
 1. Fühlerglied kurz behaart. 11,9-12 mm. 2. *D. badia* Kröber
 Hierher vielleicht 4. *D. conspicua* Lutz, die für mich nach
 der Beschreibung nicht in die Tabelle einzuordnen ist.
4. Verhältnismäßig schlank gebaute Art. Flügel mit großem-
 braunem Fleck, der die Diskalzelle ganz in sich schließt. 1. u.
 Basalzelle fast ganz hyalin. Hinterleib schwarz, mit großem,
 bis zum Vorderrand reichendem, silberweißem Dreieck am
 4. Tergit 5. *D. caloptera* Schin.
- Große, plump gebaute Arten vom Habitus der *Pangonia*
 lata Guer 5
5. Flügelbasis gelblich oder hyalin, heller als die übrige Flügel-
 fläche, event. Basalzellen mit einem braunen Längswisch 6
- Flügelbasis dunkelbraun bis schwarzbraun; nur über die Spitze
 der Basalzellen läuft eine gemeinsame helle Binde und in der
 Diskalzelle ist stets ein kreisrunder, hyaliner Fleck . . . 10
6. Flügelbasis satt rotgelb, der Rest braun 6. *D. perplexa* Walk.
- Flügelbasis fast hyalin, blaß tingiert, ohne deutliche Zeichnung,

- die Diskalzelle kaum heller erscheinend oder Flügel fast einheitlich braun, Basis und Diskalzelle etwas aufgeschellt . . . 7.
7. rotbraun. Hinterleibsbasis beiderseits rötlichgelb. 4. Tergit mit kleinem Silberfleck. Bauch ohne Silbermakeln. Flügel eigentlich ohne Wolke, nur einzelne Adersäumungen etwas braun 7. *D. basirufa* Walk.
- f schwarz. Bart goldbraun bis gelblich 8.
8. 5. und 6. Tergit mit gelbem Mitteldreieck; 3. und 4. tief schwarz, ohne Makel. Bauch schwarz, ohne Silbermakeln 8. *D. griseipennis* Kröb.
- 4. Tergit stets mit dreieckiger Silbermakel 9.
9. Flügel mit $\pm$ deutlicher dunkler Wolke, über die Diskalzelle ziehend. 2.-4. Sternit mit silbernen Querstrichen 9. *D. macula* Macq.
- Flügel ohne dunklere Wolke, mit leichter Säumung der Adern 10. *D. uncinata* v. d. Wulp.
- Hierher wohl 11. *D. hamata* v. d. Wulp, 12. *D. Steinhelli* End. und 13. *D. barbiellinii* Borgm.
10. Kopf und Taster schneeweiß bestäubt u. behaart. Tief schwarz. 4. Tergit mit silbernem Dreieck. 2.-4. Sternit mit Silberstrich. p u. Fühler tief schwarz 14. *D. acheronitens* Kröb.
- Kopf und Taster schwarz oder gelb behaart 11.
11. Fühler hell rotgelb. p hell rotbraun 15. *D. fulvicornis* Kröb.
- Fühler schwarz oder schwarzbraun; event. 3. Glied $\pm$ rotbraun oder rotgelb 12.
12. Fühler schwarzbraun. Hinterleib beiderseits tief schwarz. Thorax u. Schildchen glänzend kastanienbraun 16. *D. bicolor* Kröb.
- Fühler schwarz, 3. Glied $\pm$ rotgelb bis rotbraun. 4. Tergit oft mit Silberdreieck 13.
13. Am Rande der dunklen Flügelpartie stehen unterhalb des kleinen kreisrunden Flecks in der Diskalzelle noch 2-5 isolierte hyaline Flecken in einer Reihe. Hinterleib beiderseits ohne Silberfleckung 14.
- Flügel ohne solche hyalinen Randflecken 15.
14. Flügel mit 5 Flecken (bezw. mit einem hellen Band, das durch die Längsadern aufgelöst wird) 17. *D. guttipennis* Wied.
- Flügel mit 2 Flecken in der 4. und 5. Hinterrandzelle 18. *D. nova* Kröb.
15. Kopf und Taster schwarz behaart. 2.-5. Sternit mit Silberstrichen 19. *D. Riveti* Surc.

- Kopf gelblich behaart. Taster schwarz behaart. Bauch ganz ungefleckt 20. *D. curta* Kröb.

Bestimmungstabelle der Männchen.

1. Körperbehaarung vorherrschend gelb bis rotgelb
21. *D. sulphurea* Kröb.
- Körperbehaarung vorherrschend dunkel, braun od. schwarz 2
2. Flügel mit unscharf begrenzter brauner Wolke. Diskalzelle hyalin. Breitgebaute Arten 3
- Flügel mit deutlich begrenztem, schwarzbraunem Fleck. Diskalzelle schwarzbraun. 4. Tergit mit silbernem Dreieck.
5. *D. caloptera* Schin.
3. Hinterleib hell rostbraun. f₁ rotgelb
22. *D. maculistigma* End.
- Hinterleib schwarz. f₁ schwarz 23. *D. Hoppi* End.

Vermutlich sind diese ♂♂ das andre Geschlecht zu einem der beschriebenen ♀♀, doch wage ich kein Urteil zu fällen, da es mir an genügendem Material gebricht.

Subgenus *Dasyrhamphis* End. (pp.)

Weibchen.

1. Hinterleib glänzend schwarz; 4. und 5. Tergit mit goldgelbem Haardreieck 24. *D. minos* Schin.
- Hinterleib bleich schokoladenfarben; 4. Tergit mit weißem Dreieck 25. *D. neo-submacula* Kröb.

Hierher 26. *D. rubiginipennis* Macq.

Subgenus *Stigmatophthalmus* Lutz.

Weibchen.

1. Hinterleib mit weißer Haarzeichnung 27. *D. altivagus* Lutz.
- Hinterleib ohne jede Zeichnung 28. *D. Lutzi* Surc.

1. *Di cladocera limbativena*, End., ♀. (Fig. 1 (Taf. 4 Fig. 1) Type ♀: Berlin Ecuador, Cordilleren.

Der Originalbeschreibung ist wenig hinzuzufügen: „Der ganze Körper schmutzig hell gelbbraun. Behaarung von Kopf Thorax lang und von gleicher Farbe. Stirn mit abstehenden kürzeren braunen Haaren. Hinterhaupt, Brust und Unterseite des Abdomens mit weißlichgrauem Reif. 1. und 2. Fühlerglied mit langer Behaarung. Dornfortsatz des 2. Gliedes lang und dünn. 2. Palpusglied lang, gleichmäßig dünn, etwas gebogen mit kurzer, gelbbrauner Pubescenz, ca. $\frac{4}{5}$ der Rüssellänge. Rückenschild mit 4 schmalen, linienförmigen aus etwas hellerem Reif erzeugten, sehr wenig auffälligen Längstriemen, in der

Medianlinie eine undeutliche, dunklere Linie; die 5 Linien haben ungefähr gleichen Abstand von einander, 3. und 4. Tergit in der Mitte des Hinterrandes durch etwas helleren Reif eine Spur aufgehellt. Flügel grau beraucht, Adern der Spitzenhälfte mit Ausnahme von *r4* mit verwaschenem, braunem Saum. Die *rpm*-Querader und die *mcu*-Querader stehen in der Mitte je eines braungelblich hyalinen Fleckes, die beide zusammenfließen und so eine schmale, an den beiden Enden verkürzte auffallende Querbinde erzeugen.

Körperlänge 17 mm. Flügellänge 16,5 mm. Rüssellänge $3\frac{1}{4}$ mm. Columbien, Bogota, Guayabal.

Länge 15-17 mm, Fühler 1,9-2,1 mm, Flügellänge 14,4-16,6 mm — breite 5,1-5,4 mm.

Das Tier macht den Eindruck der Unreife. Augenbehaarung kurz, dicht, gelbbraun. Stirnstrieme parallelrandig, ca. 5 mal so hoch als breit, gelbgrau tomentiert mit schmaler hellroter Leiste, die unten etwas tropfenförmig verbreitert ist, aber weit vom Auge entfernt bleibt. Leiste etwa bis zur Hälfte der Stirn reichend. Behaarung überall, auch am Scheitel, zerstreut schwarz. Kein glänzendes Scheiteldreieck. Fühler ganz bleich braungelb. Behaarung des 1. Gliedes auffallend lang und fein schwarz. Zahn fast parallel mit der Platte, bis zur Mitte des 2. Griffelgliedes reichend. Schildchen und Schüppchen wie der Thorax. Schwinger etwas heller. Gabel gleichfalls in einem hyalinen Fleck gelegen. 1 ♀ von Ecuador, Cordilleren möchte ich trotz geringer Unterschiede für diese Art halten:

Taster ca. halb so lang als der sehr lange (4,5 mm!) Rüssel 3. Fühlerglied von etwas anderer Gestalt. Zahn tief unten an der langen Platte beginnend, bis zur Mitte des 2. Griffelgliedes reichend. Fühler rotbraun mit schwärzlichem Griffel. Thorax mit 2 + deutlichen hellen Längsstriemen bis zur Quernaht. Schüppchen graulich hyalin. Schwinger hellgelbbraun mit weißlichem Knopf. Beine hellgelbbraun, hell behaart. Tarsen dunkler, unten goldrot behaart. Flügelzeichnung zu einem bleichbraunen Fleck zusammengefloßen, der in einem Vorsprung die Gabel umfaßt. Hinterleib rötlich zimtbraun. 1. Tergit gelblichbraun durchscheinend. Die Hinterränder sind ein wenig dunkler, 3. und 4. Tergit mit hellerem Haardreieck, das aber absolut nicht auffällt. Bauch einheitlich heller gelbbraun.

2. *Dicladocera badia* Kröb. ♀. Type: London, von Panama.

Länge 11,9-12 mm, Fühler 1,6 mm, Flügellänge 11,2-11,5 mm — breite 3,2-3,6 mm. Hat in Figur und Färbung große Ähnlichkeit mit einer Drohne. Stirnstrieme ca. $4\frac{1}{2}$ mal höher als unten breit, oben wenig verjüngt, zimtbraun. Am

Scheitel kurz schwarz behaart. Kein Ocellenfleck. Schwielen lang oval, dunkelrostrot mit langer glänzenschwarzer Leiste. Augenbehaarung zart weiß, verhältnismäßig kurz. Stirndreieck und Untergesicht zimtbraun, ebenso behaart. Fühler dunkel rotgelb; 1. und 2. Glied gelbbraun, weißlich bestäubt, kurz schwarz behaart. Taster schlank, gelbbraun, kurz schwarz behaart, ca. $\frac{1}{2}$ rüssellang. Hinterkopf gelbgrau, zart weiß behaart. Thorax und Schildchen zimtbraun, glanzlos. Thorax mit 2 feinen gelblichen Linien, vorn weißlich, sonst zart schwarz behaart. Brustseiten heller braun, weißgelb behaart. Schüppchen bräunlich. Schwinger dunkelrotgelb, p. rotgelb, gelblich behaart. Tarsen kaum etwas dunkler. Flügel gelbbraun; über die Spitze beider Basalzellen und die Basis der Discalzelle zieht sich ein helleres Band, hinter dem ein unscharf begrenzter dunklerer kompakter Fleck auftritt, der die Gabel noch in sich schließt. Hinterleib dunkler zimtbraun, etwas glänzend, mit rötlichem Anflug, ohne Zeichnung; nur die Hinterränder sind fein gelblich behaart. Sonst ist die Behaarung kurz und schwarz, an den äußersten Seiten des 1. Tergits rotgelblich. Bauch heller als die Oberseite, gelblich behaart und bestäubt.

Panama, Bocas del Toro. 2 ♀.

3. *Di cladocera unicolor* Lutz ♀

„Cor geral pardo-ferruginoso. Comprimento pouco acima de 15 mm. Tromba preta, palpos pardo-ferruginosos, o segundo articulo bastante estreito, comprido e curvado; antenas da mesma cor, o terceiro articulo com a ponta curvada e dente curvo na base; face e fronte com fundo pardo-ferruginoso, esta com callo claviforme pardo; Olhos escuros (no estado secco). Thorax pardo-ferruginoso, no escudo com traços indistinctos de faxas longitudinaes mais escuras. Abdomen pardo-ferrugineo, com faxa dorsal mais escura, apenas indicada, no ventre a cor um tanto mais clara; margens posteriores dos segmentos com tarja clara estreita. Pernas pardo-ferruginosas, apenas as tibias um pouco mais claras do que o resto. Nao se percebe cilios nas tibias. Azas tingidas de pardacento muito diluido, com estigma e nervuras castanhas e cellula costal cor de mel. Porção apical da segunda nervura mais espessa e escura; o mesmo se vê no ramo anterior da nervura III. que nao apresenta angulo distincto nem apendice na base. Primeira cellula posterior largamente aberta, anal fechada na margem. Escamas pardacentas, halteres castanhos com o capitulo claro na extremidade.

Descrição tirada de uma femea um tanto raspada, Matto Grosso”.

4. *Dicladocera conspicua* Lutz, ♀.

„Gesamtlänge ca. 20 mm. Körper rötlichbraun. Flügel mit dunkler Querbinde. Rüssel ziemlich lang, braun, mit schwärzlichen Labellen; Palpen mit langem und dünnem Endglied, hellbraun; Gesicht gelbbestäubt, hell ockerfarbig behaart. Bart von derselben Farbe; Antennen rostbraun, die beiden ersten Glieder mit vielen schwarzen und einigen gelben Haaren, das dritte mit stumpfem und abgerundetem Winkel an der Unterseite des ersten Abschnittes; die übrigen Abschnitte dunkler, der Zahn lang und einwärts gekrümmt, Augen dunkelgrün (!), vorn nur ganz wenig von einander entfernt. Stirn ockerfarben, die Schwiele vorne mäßig erweitert, fast den ganzen Raum zwischen den Augen einnehmend. Ozellenhöcker klein, mit rudimentären Ocellen; Hinterkopf auf dunklem Grunde leicht ockergelb bestäubt, an den Augenrändern hell behaart.

Thorax braun, das Scutum dunkler mit undeutlichen Striemen, einer medianen und zwei seitlichen. Scutellum hellbraun. Brust gelbrötlich behaart und bestäubt.

Abdomen lang, aber nicht breit, oben etwas abgeflacht, an den vordern Ringen rötlichbraun, etwas durchscheinend, die hintere Hälfte schwärzlich; Bauch besonders am Hinterrande der Segmente gelb behaart.

Beine ockergelb, die Hüften und vorderen Schienen heller, mit ockergelben Haaren; am ersten Paare Tibialende und Fuß schwarz, die übrigen Füße braun.

Flügel leicht rauchig getrübt, die Adern teils gelb, teils schwärzlich. Basalzellen und Analzelle gelblich, Costalzelle ockergelb, der Rest grau. In der Spitzenhälfte erstreckt sich eine halbmondförmige braune Binde von dem schwarzen Stigma nach dem Hinterrande, wo sie allmählich heller wird. An der Basis und in der Mitte der vorderen Subapikalzelle und in der Diskoidalzelle finden sich ovale Fenster. In Fortsetzung der Binde erscheint der Hinterrand bis zur Analzelle bräunlich. Vorderast der Gabelader mit einem Winkel, aber ohne Anhang. 1. Hinterrandzelle am Rande kaum offen, die Analzelle etwas vor demselben geschlossen. Schüppchen und Halteren braun, erstere am Rande, letztere an der Endfläche heller. Rio de Janeiro“.

Ich glaube kaum, daß diese Art in der Gattung richtig eingeordnet ist!

5. *Dicladocera caloptera* Schin., ♂ ♀ (Taf. 4 Fig. 2, Taf. 5, Fig. 3).

Type ♂ ♀ Wien, Venezuela.

„Rückenschild schwarz, mit 2 wenig auffallenden, rostgelben Längsstriemen, die hinter der Quernaht zusammenfließen und mit ebenso gefärbten Seiten. Die kurze, ziemlich dichte Behaarung schwärzlich, um die Flügelbasis gelblichweiß. Schildchen schwarz, am Rande rostgelb und ebenso behaart. Brustseiten grau mit dichter, weißlicher Behaarung, von der Flügelbasis bis zur Schulterecke ein schwarzer Haarstrich. Hinterleib intensiv mattschwarz, kurz schwarz behaart; am 4. Ring eine breite, den ganzen Ring einnehmende, silberweiße Haarmakel. Bauch schwarz, 1.-4. Ring mit weißen Haarsäumen. Kopf schwarz, Untergesicht hellgrau bestäubt und weiß behaart. Stirn über den Fühlern weiß, weiterhin schwärzlich; Augenränder kaum lichter bestäubt. Die glänzend schwarze Schwiele an der Basis breit und ein Stück weit gleichbreit, hinten in eine schmale Leiste verlängert, die bis zum Scheitel reicht. Ocellenfleck deutlich, Ocellen rudimentär. Fühler mattschwarz; 1. Glied vorn etwas vorgezogen, 2. sehr kurz, in einen Dorn endigend, beide fast kahl. 3. oben tief ausgeschnitten, der zahnartige Fortsatz ziemlich schlank und stumpf, über die Mitte des Gliedes hinausragend. Rüssel und Taster schwarz, letztere schmal und etwas gebogen, wenig kürzer als der Rüssel. Beine schwarz, Hüften grau bestäubt und weiß behaart. Vorderschienen an der Basis weißgelb und weiß behaart. Die sonstige Behaarung der Beine schwarz, an der Außenseite der Hinterschienen wimperartig. Flügel intensiv schwarzbraun, die 2 Basalzellen, mit Ausnahme eines Wisches an der Basis, die Flügelspitze, der Flügelhinderrand und der Zellkern der Discalzelle glashell, die Mediastinalzelle rostgelb. Die Grenze des Schwarzbraunen beginnt an der Mündung der Subcostalzelle, greift dann mit einem Spitzchen bis in die Basis der Gabelzelle vor, von wo sie wieder zurücktritt und den Flügelrand bis zur Analzelle freiläßt, letztere ist bis zur Spitze bräunlich, die Axillarzelle und der Flügellappen sind fast glashell. Schwinger schwarz mit weißem Knopf. 7.“

Südamerika. 9 ♀.

Sehr ähnlich *T. nigripalpis* Macp., aber bei dieser Art ist das 3. Fühlerglied rostgelb, der Hinterleib bräunlichschwarz, an den Einschnitten etwas weißlich, die Schwinger gelblich und die Flügelzeichnung verschieden; auch ist er nur 5“ lang was mich aber bestimmte meine Art für verschieden zu betrachten“.

Der Originalbeschreibung ist wenig hinzuzufügen.

♂ ♀ Länge 11,6-15 mm, Fühler 1,1-2,1 mm, Flügellänge 11,1-14,8 mm - breite 3,9-5,6 mm.

♀ Augen deutlich und dicht weiß behaart. Thoraxstriemen weißlich tomentiert. Schildchen und Partie davor weißrosa schimmernd, Schildchenbasis schwärzlich. Hinterleib bei Betrachtung von hinten am 1. und 2. Tergit weißbläulich tomentiert mit schwärzlicher Mitte. Haarmakel des 4. Ringes stumpf dreieckig, silberweiß. Stirn, von der Seite gesehen, weißschimmernd. Schwielen und Leiste einen gemeinsamen starken Keil bildend. Behaarung stark, schwarz. Scheitelfleck glänzend schwarz. Ocellen nicht erkennbar. Zahn sehr stark gewölbt, an der Spitze wieder nach auswärts gebogen. Endgriffel mit sehr deutlich abgeschnürten Gliedern. Taster schwarz behaart. Nur die 1. Basalzelle hat einen hellen Längswisch. Bauch glänzend schwarz, durch Toment bläulich, mit klaren, weißbehaarten Hinterrandsäumen am 2.-4. Sternit. Behaarung absteehend weiß, daher wenig auffallend. 5.-7. Sternit schwarz, ebenso behaart.

Hinterleib viel schmaler, schlanker als bei allen anderen *Dicladocera*-Arten, zu *Catachlorops* hinüberleitend.

♂ neu. Gleicht dem ♀ in allem. Augen der Länge nach zusammenstehend. Obere $\frac{3}{4}$ mit großen, bronzefarbenen Facetten, von den kleinen, fast schwarzen bis zum Scheitel umsäumt. Augenbehaarung dicht, lang, weißlich. Fühlerzahn bei weitem nicht das Ende der Platte erreichend, müßte danach also zu *Dasyrhamphis* gezählt werden. Ich möchte letztere Gattung mit *Dicladocera* vereinen. Thoraxstriemung viel undeutlicher. Präscutellum und Scutellum weißbraun, dicht weiß tomentiert. Behaarung länger und dichter, gelblich und schwarz. Tasterendglied lang oval, ziemlich spitzig endend, oben stärker gewölbt, unten fast gerade, schwarz, lang weißgelb behaart, ca. 3mal so lang als breit. Flügelzeichnung blasser. Hinterleibbehaarung länger und dichter; besonders an den Seiten des 1.-3. Tergits lang, weiß auf weißem Tomentfleck. Bauch schwarz, durch Toment blauweißlich. 2.-4. mit deutlichem weißem Haarsaum; 5.-7. schwarz, ebenso behaart. Hinterleib konisch zugespitzt.

Venezuela, Merida, Columbien, Brasilien.

6. *Dicladocera perplexa* Wlk., ♀ (Taf. 5 Fig. 4) Type: London, von Columbien.

Länge 18,4 mm, Fühler ? mm, Flügellänge 15,6 mm — breite — 6 mm.

Erkennbar an den gleichmäßig dunkelbraunen Flügeln. Hinterleib schwarzbraun, glänzend, nur die äußersten Seiten

des 1. Tergits und die Vorderecke des 2. sind düster rotbraun. Type ohne weißbehaarte Makel.

Eine sehr breit gebaute, schwarzglänzende Art. Stirnstrieme nahezu parallelseitig, oben etwas verbreitert, ca. $6\frac{1}{2}$ mal höher als unten breit, zimtbraun tomentiert. Ocellenfleck klein, glänzend schwarz. Schwiele tropfenförmig, rotbraun, oben in Schwarz übergehend mit langer feiner schwarzer Leiste, neben der von der Schwiele her 2 schwarze zarte Keile emporsteigen. Stirndreieck rostfarben, Untergesicht zimtbraun, graugelb behaart. Von einem weißen Bart ist nichts vorhanden. 1. und 2. Fühlerglied rotbraun, schwarz behaart, 1. etwas kappenförmig, 2. oben mit langem Nagel. Taster schlank, rein braun, schwarz behaart, leicht gekniet. Hinterkopf schwarz, gelblich tomentiert. Thorax und Schildchen im Grunde glänzend schwarz, der Seitenrand braunrot, am hellsten die Präalarbeule. Behaarungsreste braungelb und schwarz, Schwinger gelblich, mit braunem Stiel. Schüppchen gelblichbraun. Brustseiten schwarz, braunrot gefleckt, grau bestäubt, gelblich behaart. Flügel intensiv rotgelb, nach der Spitze und dem Hinterrand zu mehr in Braun übergehend. Vorderrandzelle am intensivsten gefärbt. Adern rotgelb. p schwarz, ebenso behaart; $t_1 + t_2$ und Knie aller p rotgelb, t_1 - spitze schwarz. Hinterleib glänzend schwarz ohne jede Zeichnung, schwarz behaart. 1. und 2. Tergit mit gemeinsamem dunkelrotbraunem Seitenfleck von kaum $\frac{1}{3}$ Ringbreite. 1. Tergit am umgeschlagenen Seitenrand etwas gelbgrün behaart. Bauch schwarz, ebenso behaart.

Aus Venezuela lag mir eine sehr nahe verwandte Art vor, die leider schlecht erhalten war: Stirnstrieme nur 3 mal höher als breit. Schwiele und Leiste einen gemeinsamen dicken Keil bildend. Kopf gelbbraun, rostrot behaart. 1. und 2. Fühlerglied schwarz. Taster schwarz, ebenso behaart. Thorax seitlich und hinten mahagonibraun mit Spuren von Längsstriemen. Schildchen mahagonibraun mit schwärzlicher Mitte. Schüppchen und Schwinger braun. Flügel rostbraun, in Rauchbraun übergehend. Adern braun. p schwarz, $t_2 + t_3$ etwas bräunlich, besonders t_2 . Hinterleib ganz schwarzglänzend. 2.-4. Sternit mit kleinen weißen Haarmakeln am Hinterrand.

7. *Di cladocera basirufa* Wlk., ♀, (Taf. 5. Fig. 5) Type: London, von Columbien. syn. *D. pallidetibia* m. i. l. Type ♀: Coll. m. Ecuador, Mirador.

Gleicht in allem blassen Exemplaren von *D. macula* Macq., ist aber sicher verschieden.

Länge 16-16,5 mm Fühler 2, Flügellänge 15,4-16 mm - breite 5,4 mm. Stirnstrieme ca. 4 mal so hoch als breit,

parallelrandig, ockerfarben, die Mitte braun verdunkelt. Schwiele und Leiste einen gemeinsamen starken hell rotgelben Keil bildend, der das rotbraune Scheiteldreieck nicht erreicht. Behaarung von Stirn und Scheitel ziemlich dicht, schwarz. Augen dicht braun behaart. Stirndreieck und Untergesicht dicht ocker-gelb bestäubt und behaart. Taster braun, Innenseite weißlich, gelblich tomentiert und kurz schwarz behaart. 1. und 2. Fühlerglied düster rotbraun, schwarz beborstet, 3. mit Griffel und Zahn tief schwarz. Zahn fast so lang wie die Platte, stark gewölbt. Griffel fast von Plattenlänge, deutlich segmentiert. Hinterkopf gelblich bestäubt und behaart. Thorax glanzlos, schokoladenbraun mit 3 dunklen Längsstriemen. Die mittlere sehr breit, sehr weit vor dem Schildchen abgekürzt. Behaarung kurz, anliegend, goldbraun und abstehend lang zart schwarz. Schildchen rotbraun, Basis dunkel. Behaarung goldbraun und schwarz. Brustseiten und Hüften hellgrau bestäubt, gelb behaart. Schüppchen und Schwinger bräunlich, Knöpfchen rotgelb.

Bei tadellosen ♀ ist die breite Mittelstrieme des Thorax noch durch eine fast schwarze Linie geteilt. Ihre Begrenzung ist sehr hell bis zur Quernaht. Schulterbeulen fast weißlich bestäubt.

Flügel mit einer kaum angedeuteten braunen Wolke oberhalb der Discalzelle. Die Gabel ist punktförmig braun, die Discalzelle rund herum fein unscharf braun gesäumt. Im großen und ganzen wiederholt sich die Zeichnung von *D. macula*. Beine hellrotbraun, Basalhälfte der Hinterschenkel braunschwarz. Behaarung goldgelb, z. T. schwarz. 1. und 2. Tergit düster rotbraun, schwarz behaart, die folgenden eigentlich schwarz mit rostbraunem Hinterrand. In Wirklichkeit ist die Grundfarbe wohl ganz rostbraun, wird durch dichte schwarze Behaarung vollkommen verdeckt. Die Art erinnert mich dadurch an gewisse *Dejeania*-Arten. 4. Tergit mit goldig seidigglänzendem Hinterranddreieck. 1. und 2. Sternit weißlich rotgelb, gelb behaart, die Mitte unbestimmt verdunkelt. 3.-7. schwarz mit rotbraunen Hintersandsäumen, die hellgelb behaart sind, sonst ist die Behaarung ziemlich grob, schwarz.

8. *Di cladocera griseipennis* Kröb. ♀

Type ♀: Halle, Bolivien.

Länge 16-18 mm. Flügellänge 16,8 mm - breite 5,8 mm, Fühler 2,1 mm.

Eine breite, ziemlich starke Form. Stirnstrieme breit, ca. 3 mal so hoch als breit, parallelrandig, mattbraun bestäubt, kurz schwarz behaart, am Scheitel dichter und länger. Schwiele breit dreieckig, die Augen nicht berührend, an der Basis abgeflacht, etwas rugos. Eine starke glänzend schwarze Leiste

führt bis zum glänzend schwarzen Scheitelfleck. Stirndreieck weißlichgelb, Untergesicht desgleichen, satt rotgelb behaart, in der Mitte weißgelb. Taster fast klauenförmig schwarz, innen braun, seidig schwarz behaart. Fühler tief schwarz, schwarz beborstet. 3. Glied mit einem Zahn von Plattenlänge. Griffel so lang wie die Platte, deutlich segmentiert. Augen kurz und dicht weißlichgelb behaart. Hinterkopf weißgrau, am Augenrand schwarz behaart. Thorax blaugrau, weißlich bestäubt, ohne deutliche Striemung. Schildchen schwarz, ziemlich glanzlos. Alle Beulen hellbräunlich. Behaarungsreste anliegend gelblich und abstehend sehr zart schwarz. Brustseiten schwarz, dicht weißgrau bestäubt und goldig behaart. Schüppchen bleichbraun mit schwarzem Rand und goldgelber Flocke. Schwinger schwarzbraun mit gelbrotem Stiel. Beine schwarz, schwarz behaart. Vorder- und Mittelschienen im Basalteil bräunlich und hier gelb behaart. Flügel grauhyalin, am Vorderrand gelbbraun. Adern kräftig braun. Hinterleib beiderseits tief schwarz, schwarz behaart. 5. bis 7. Tergit mit kleiner gelber Haarmakel am Hinterrand. 7. am ganzen Rand gelblich behaart. Madre de Dios in Peru.

Ein sehr gut erhaltenes ♀ von Peru, Marcapota ist in den untern $\frac{2}{3}$ der Stirn gelblich tomentiert und dicht gelb behaart, im oberen Teil grau tomentiert und schwarz behaart. 1. und 2. Fühlerglied gelb behaart. Taster dicht gelb behaart. t_{1-3} dicht weißgelb behaart. t_3 fast ockerfarben gewimpert. 3. Tergit am Hinterrandsaum mit kleinem gelbem Haardreieck. 4.-6. mit fast gleichbreiter gelbglänzender Haarstrieme, nicht mit einzelnen Flecken. 7. vorherrschend goldgelb behaart. Grenzen der Tergite gegen die Sternite vom 2. Ring ab hell fuchsrot behaart. Bauch schwarzglänzend, lang abstehend fuchsrot behaart. Thorax größtenteils fuchsrot bis ockergelb wollig behaart.

9. *Dicladocera macula* Macq. ♀. (Taf. 4, Fig. 6; Taf. 5, Fig. 7).

Syn. *auribarbis* Macq., *argyrophora* Schin., *scutellatus* Macq. Type: *argyrophora* Schin. ♀: Wien; Venezuela.

Länge 15,5–18,6 mm, Fühler, 2,1–2,2 mm, Flügellänge 16–16,9 mm, -breite 5,1–5,8 mm.

Ich gebe *Schiners* Originaldiagnose, zu der kaum etwas hinzuzufügen ist: „Rückenschild sehr dunkel braunrot, mit 3 breiten, glänzend schwarzen Striemen oder eigentlich striemenartiger Längsflecken, die fast die ganze Oberseite einnehmen, die Schulterbeule, eine Binde von dieser bis zur Flügellbasis und die Brustseiten zottig fuchsrot behaart, die Oberseite an

den schwarzen Stellen mit dunkler, an den helleren mit fuchsrötlicher kurzer Behaarung. Schildchen braun mit braunrotem Rand. Hinterleib glänzend schwarz, breit und verhältnismäßig kurz (ähnlich *Tab. ater*), kurz-, an den Seitenrändern, besonders gegen hinten zu, lang schwarz behaart. Auf der Mitte des 4. Ringes ein stumpf dreieckiger, glänzend weißer Haarfleck. Bauch schwarz, mit 2 Reihen glänzend weißer runder Seitenfleckchen auf dem 2.-4. Ring. Kopf schwarz, Untergesicht hell, zimtrot bestäubt, Backenbart lebhaft fuchsrot. Stirn über den Fühlern polsterartig erhoben, zimtrot. Die glänzend schwarze Schwiele schmal und lang, von der Mitte an etwas verschmälert und in eine schmale Leiste bis zum Scheitel fortgesetzt. Augenränder gelblich bestäubt. Ocellenfleck vorhanden. Punktaugen rudimentär, die Behaarung an dieser Stelle sehr dicht und fleckenartig schwarz. Hinterkopf blaß zimtrötlich bestäubt. Fühler mattschwarz; 1. Glied oben in eine Spitze ausgezogen, 2. versteckt, in einen Dorn endigend, beide etwas schwarz behaart. 3. oben tief ausgeschnitten, mit einem über die Mitte des Gliedes hinausragenden Zahnfortsatz. Rüssel schwarz mit langen Saugflächen. Taster matt gelblich, wenig kürzer als der Rüssel, fast gleich breit und etwas gebogen. Beine glänzend schwarz, Schienen besonders außen mit einem dichten, rotgelben Toment; Schenkel sehr fein aber lang schwarz behaart. Hinterschienen auf der Außenseite dicht schwarz bewimpert. Flügel bräunlich tingiert, an der Basis, am Vorderrande und in der Gegend des Randmals sehr intensiv, um die Spitze und auf der Mitte der Discalzelle blasser. Die Mediastinalzelle, mit Ausnahme der Basis, rostgelblich. 1. Hinterrandzelle offen, obere Zinke der Cubitalgabel ohne Aderanhang, aber an der Basis sehr steil, dann plötzlich abbeugend. Schüppchen und Schwinger schwarzbraun, 8^{te}. Südamerika".

Leiste und Schwiele bilden einen gemeinsamen Keil, glänzend schwarz. Stirnbehaarung schwarz, lang, am Scheitel sehr dicht und lang. Nur die vordere Ocelle ist erkennbar. Manchmal zeigt die Schwiele eine lange ovale Vertiefung. Der Zahn reicht bis zum Ende des 2. Griffelgliedes. Taster schwarz. weißlich bereift. Discalzelle ohne hyalines Fenster.

Peru, Quito, Venezuela, Merida, Ecuador, Loja, Pucay, W. Cordillere (det. *Lutz*); Bolivien, Prov. Sara, Dept. Sta. Cruz; Brasilien, Columbien, Ujhelyi Sierra S. Lorenzo.

Hierher gehört auch *Tabanus submacula* Wlk. ♀. Die Type gleicht obiger Art in allem, nur daß die gesamte Kopfbehaarung greis ist, desgl. die Thoraxbehaarung. Die Type von Columbien hat rechts im Flügel einen Aderanhang. Was ich früher als *submacula* Wlk. ansprach auf Grund einer

Austen'schen Bestimmung des ♂, ist eine andre Art, die ich wegen ihrer großen Aehnlichkeit als *Dasyramphis neomaculata* Kröb. bezeichnen möchte.

10. *Di cladocera uncinata* v. d. Wulp, ♀. „*Nigricans*, thorace griseo-substriato, genis pleurisque flavidohirtis; abdomine incisuris griseis; antennis palpisque nigris, antennis articulus tertius spina obtusa minuto; pedibus nigris, tibiarum dimidio basali fulvo, alis brunneo-cinerascentibus, venis obscuris. Lg. 1,8 cm.

Een weinig kleiner dan de vorige soort, waarvan zij zich overigens onderscheidt door meer grauwwarte kleur, de minder sterke en meer bleekgele of vaalgele beharing, den netrootgelen vorrand der vleugels en de donkerder vleugeladern. Voorhoofd grijs, met glanzing zwarten middenband, die von boven onduidelijk is en na onderen zich plotseling verbreedt; aangezigt geelachtig aschgrauw; wangen en kinbakken met bleekokegele beharing. Oogen naakt. Sprietten (fig. 8) en palpen zwart. Thorax dof grauwwart, met onduidelijke lichtgrijze langsstrepen; borstzijden geelachtig aschgrauw met geelachtige beharing; schildje en achterlijf zwart, het laatste van boven met grijze insnijdingen; in den zijden der beide eerste ringen eene vaalgeele beharing. Pooten zwart, de wortelhelft der scheenen roodgeel, deze kleur niet zoo levendig als bij *T. hamatus*, maar daarentegen iets verder uitgebreid. Vleugels met bruingrauwe tint, die in 't midden over de dwarsaderen iets krachtiger wordt, aan den wortel en vorrand bleekrootgeel; aderen zwartbruin. Aderen normaal
San Juan, Argentina. 1 ♀.

2 ♀ meiner Sammlung aus Brasilien gehören vielleicht hierher; mäßig erhalten.

Länge 14,6-16 mm, Fühler 2,1 mm, Flügellänge 14,6-16 mm, - breite 5,6 mm.

Stirndreieck breit, ca. $3\frac{1}{2}$ mal so hoch als breit, hellgrau tomentiert. unterhalb des glänzend schwarzen Scheitelflecks am Seitenrand mehr gelblich. Behaarungsreste schwarz, neben der Schwiele hellgelblich. Schwiele dreieckig, mit der Leiste einen gemeinsamen Keil bildend, glänzend schwarz. Schwiele etwas rugos.

Stirndreieck blaßgelb. Untergesicht goldgelb bestäubt und behaart. Taster schwarz, weißlich bestäubt, schwarz behaart. Fühler schwarz, weißlich bestäubt. 3. Glied fehlt in 1 ♀, im 2. ist es sehr schlank, der Zahn steht parallel zur Platte, so lang wie diese. Griffel länger als die Platte. Hinterkopf grau-seidig; am Augenrand goldrote Haare. Augen kurz greis behaart. Der ganze Körper ist glänzend schwarz. Behaarungs-

reste an Schultern und Schildchen gelb, am Hinterleibsende schwarz. Brustseiten dicht goldgelb behaart, Schüppchen weißlichbraun. Schwinger hellbraun. Beine schwarz, schwarz behaart, Schienenbasen hellbraun mit goldgelber Behaarung. Flügel einheitlich graubräunlich, sehr bleich tingiert. Adern braun. Stigma groß, schwarzbraun. Bauch schwarz, weißlich bestäubt, schwarz behaart.

Das 2. ♀ macht den Eindruck der Unreife. Alle Teile, die beim ersten ♀ schwarz sind, sind hier braunrot. Flügel noch bleicher tingiert, aber alle Adern gesäumt bezw. Flügel braun mit hellen großen Kernen in allen Zellen.

Aus London liegt mir ein sehr mäßig erhaltenes ♀ aus W. Ecuador, Mindo vor.

10. *Dicladocera* ? *hamata* v. d. Wulp, ♀ (Taf. 5, Fig. 8).

„Niger, genis pleurisque fulvo-hirtis; abdomine fasciis maculisque dorsalibus fulvo-tomentosis, antennis palpisque nigris; antennis articulus tertius spina obtusa minuto, palpis pedibusque nigris, tibiaram dimidio basali fulvo; alis cinerascentibus, costa venisque rufo-testaceis. 2 cm.

Deze en te volgende soort onderscheiden zich door de sterke ontwikkeling van den tend aan het derde sprietenlid, die tot een stompen dikken haakvormigen doorn is uitgegroeid. Bij beyden zijn sprieten en palpen eenkleurig zwart.

Kop ruim zoo breed als de thorax; het matig breede voorhoofd donker aschgrauw, met een glanzig zwarten middenband, die van boven lijnvormig en onduidelijk begint en naar onderen allengs breeder wordt; aangezijgt meer geelachtig aschgrauw; wangen en kinbakken met gondgele, bijna oranjekleurige beharing. Oogen naakt. Sprieten, zuiger en palpen zwart; voor den vorm der sprieten verwijs ik kortheidshalve naar de afbeelding (fig. 7). Thorax en schildje dofzwart, van bowen met fijne aschgrauwe, in de borstzijden met ruwere gondgele beharing. Achterlijf zwart; de beide eerste ringen met korte gondgele beharing, die vooral in de zijden en aan den achterrand der ringen duidelijk uitkomt; de drie volgende ringen flauw glanzig, elk met eene driehoekige rugvlek van gondgele beharing; buik eenkleurig zwart. Pooten zwart; de wortelhelft der scheenen helder geelrood. Vleugels met grauwetint, aan den wortel en den voorrand, even als de vleugelschubben eenigszins roestkleurig, aderen bruingeel, aderbeloop normaal.

San Juan, Argentinien. 1 ♀.

Nach *Brethes* soll die Art syn. sein zu *Dichelacera nubipennis* Rond. Mir liegt 1 ♀ von *Copacavana* vor, das vielleicht hierher gehört. Fühler u. 4.-7. Hinterleibring fehlen!

Stirn sehr breit, ca. 3 mal so hoch als breit, parallelrandig, mit Spuren gelbbrauner Pubeszenz, hellgelbbrauner u. schwarzer Behaarung. Schwiele dreieckig, glänzend schwarz, etwas quer rugos, durch eine feine, schwarzglänzende Leiste mit dem langen Schenteldreieck verbunden. Dieses ist dichter und länger schwarz behaart. Stirndreieck hellgelbbraun. Untergesicht schwärzlich, (feucht) fast sattrotgelb behaart, auf der Mitte bleicher, mehr schwefelgelb. Taster wie bei *Tab. sudeticus*, schwarz, durch Bereifung weißgrau, äußerst kurz schwarz behaart. Fühler kurz und stark, tiefschwarz, schwarz beborstet. Zahn kurz und dick, aber länger als die Platte. Reste der Augenbehaarung im untern Drittel kurz, dicht, bräunlich. Hinterkopf weißgrau, am Rande schwärzlich (feucht?), rotgelb behaart. Thorax und Schildchen glanzlos, schwarz, dicht anligend rotgelb behaart, auch die Pleuren, die z. T. rötlich behaart sind. Schüppchen und Schwinger rotgelb, Knopf groß, schwarzbraun. Hüften und Beine schwarz, schwarz behaart, Schienenbasen leuchtend rotgelb und so behaart. Schenkel mit vereinzelt rotgelben Haaren auf der Unterseite. Flügel graulich hyalin. Vorderrand und Stigma gelblich. Beide Basalzellen weißlich hyalin. Ueber die Discalzelle zieht sich eine bleichbraune Wolke, die die Discalzelle hyalin läßt. Eigentlich ist es nur eine Säumung der Adern. Ein Anhang fehlt. 1. u. 2. Tergit dicht seidig goldgelb behaart, 3. tiefschwarz, am Hinterrand mit Spuren gelber Behaarung. 1.-3. Sternit schwarz, weiß bestäubt, schwarz behaart.

Dem Körperbau nach ist das Tier eine typische *Dicladocera*, nicht eine *Dichelacera*.

12. *Dicladocera Steinheili* End., ♀. (Taf. 6, Fig. 9).

Type ♀: Berlin. Columbien, Bogota, Quindin. Am nächsten verwandt mit *D. macula* Macq.

Länge 14 mm, Fühler 1,8 mm, Flügellänge 14,5 mm, -breite 5 mm.

Ich habe der Originalbeschreibung wenig hinzuzufügen.

„Kopf schwärzlich mit sehr dichtem, graugelblichem Reif. Behaarung lang, hellgelblich, auf den Backen am längsten. Stirn parallel, ca. 4 mal so lang wie breit, gebräunt, mit linienförmigem Mediancallus, der das poliert glatte und ebene Stemmaticum nicht erreicht und im vordern Drittel sich ziemlich stark zu einem sehr schlanken polierten Dreieck verbreitet. Augenpubescenz sehr dicht, mäßig kurz, rötlich braungelb. Behaarung des 1. und 2. Fühlergliedes sehr dicht, fein, mäßig kurz und schwarz. Geißel tiefschwarz. Rüsselscheide dunkelbraun, Stechborsten rostgelb. 2. Palpenglied fingerförmig, am Ende des 1. Drittels gebogen, schlank, braun mit weißlich

grauem Reif und kurzer schwarzer Pubescenz. Thorax graubraun, oben mit feinen langen wenig dichten, graubraunen, abstehenden Haaren, dazwischen spärlichere, hellgelbe und anliegende. Vor der Flügelwurzel ein Büschel langer feiner Haare. Unterseite mit sehr dichter und sehr langer hellgelblicher Behaarung, die unter der Flügelwurzel mit einigen braunen Haaren untermischt ist. Haltere hell ockergelblich. Scutellum rotbraun, vorn in der Mitte schwärzlich. Behaarung wie das Rückenschild. Abdomen mattrotbraun, unten etwas heller, Behaarung fein, kurz, dicht, schwarz, anliegend; am Hinterrande der Tergite, besonders nach der Mitte zu, (bei den hinteren Tergiten am stärksten) häufen sich die schwarzen Haare sehr, so daß diese Teile dunkler erscheinen. Seitenränder des 1. und 2. Tergits mit langen, gelben Haaren. In der Mitte des 4. Tergits am Hinterrande ein kleiner, schmaler Mondfleck lebhaft weißlicher kurzer Haare. Behaarung der Unterseite etwas länger, auf dem 1. Sternit an dem Vorderrande des 2. gelb. Coxen und Schenkel grauschwarz mit langen, hellgelben, feinen Haaren, die der Unterseite der Spitzenhälfte des Hinterschenkels schwärzlich. Schienen und Tarsen rostgelb mit rötlichgelben, oben mit schwärzlichen Haaren. 2.-4. Tarsenglied dunkler, Klaue mit Ausnahme der Basis schwarz. Flügel graubraun getrübt, die als Queradern erscheinenden Aderteile etwas bräunlich gesäumt, Adern braungelb, die des Außenrandes braun."

Stirnstrieme zimtbraun bestäubt, sehr dicht und lang aber sehr zart, etwas vorn überneigend, schwarz behaart, besonders am Scheitel. Scheiteldreieck glänzend schwarzbraun. Stirndreieck glänzend schwarzbraun. Schwielen hochdreieckig, glänzend schwarzbraun. Stirndreieck seidig gelbweiß mit ockergelben Partien. Gesicht weißgrau, dicht lang weiß behaart. 1.-3. Tergit direkt mit schwarzem Haardreieck und schwarzem Hinterrandsaum.

13. *Dicladocera barbiellinii* Borgm. ♀, fig. 3.

„Esta especie nova é affim de *D. macula* Macq., de que possuo 1 exemplar da Venezuela, determinado por Kröber. A especie nova differe de *macula* pela fronte mais estreita, olhos desnudados, coloração da pubescencia da face e das pleuras, abdomen submate etc.

Fronte 5 vezes mais comprida do que larga, bordos lateraes parallelas; com tomento fino amarello cinzento que se torna quasi invisivel nos dois terços posteriores devido á pubescencia preta, e tambem é escurecido na margem lateral do callo frontal. Triangulo ocellar mate, ennegrecido; tuberculo ocellar ligeiramente saliente, brilhante. Callo frontal pardo-

ennegrecido, nao alcançando a margem ocular cuneiforme alongado, continuado pela carena frontal que é comprida e se apaca a pouca distancia do triangulo ocellar. Occiput cinzento-escuro, na margem ocular ocraceo e com fileira de pêlos pretos. Face dourado-acinzentada, cum pêlos finos pretos; barba preta. Palpos pretos, pouco curvados, com o apice obtuso e pubescencia preta, densa, curta. Antennas pretas (com tom pardo-escuro), articulos 1-2 com cerdinhas pretas; galho lateral do terceiro articulo curvo e comprido, excedendo a placa em comprimento; segmentos terminaes do terceiro articulo diferenciados, $= \frac{2}{3}$ do comprimento da place do terceiro articulo.

Thorax pardo-ennegrecido, submate, com pêlos pretos, margens lateraes com faixa larga ferruginosa e pêlos ruivos, callo humeral amarello-ferruginoso, pleuras pretas polvilhades de cinzento-amarellado, com pêlos pretos. Escutello côr de chocolate, com pêlos pretos na base e pêlos ruivos no bordo posterior.

Abdomen preto, submate, com pêlos pretos adjacentes; no meio e nos angulos lateraes dos tergitos 2-4 com pêlos amarello-pallidos. Ventre ligeiramente brilhante, polvilhado de cinzento, com reflexos azulados e pêlos pretos. Patas pretas, com pubescencia preta; todos os quadris polvilhados de cinzenfo-amarellado.

Asa distinctamente ferruginosa, cellulas basaes, cellula discoidal no meio, ponta da asa e bordo posterior um pouco mais claros. Base da asa e cellula costal amarelladas. Nervuras pardo-escuras, nao tarjadas. Estigma pardo-ferruginoso. Balancis pardos. Escama pardos-ennegrecida. Comprimento total (sem as antenas) 18 mm, antenna 2 mm, asa 17 mm, largura da asa 5 mm.

Type 1 ♀, proviniente de Villa Emma perto da Capitel de S. Paulo, 10. 4."

14. *Dicladocera acheronitens* Kröb. ♀. (*Schin.* i. l.)

Länge 16,4-25 mm, Fühler 2 mm, Flügellänge 15-17,5 mm — breite 5,1-6,1 mm. Eine breite, gedrungene Art von Form der *Pangonia* (*Oscia*) *lata* Guér. Ein Teil war als *minos* det.

Stirnstrieme breit, etwa 3-4 mal so hoch als breit, weißgrau tomentiert, dicht schwarz behaart. Scheitelfleck etwas glänzend, mit kleiner senkrechter Furche in der Mitte. Schwielen und Leiste einen gemeinsamen glänzend schwarzen Keil bildend mit schmaler Mittelfurche, weit vom Auge entfernt bleibend. Stirndreieck vorgewölbt, gleich dem Untergesicht weiß tomentiert, daher weißgrau, lang greis behaart. Taster schwarz, ziem-

lich breit, stumpf endend, weiß tomentiert und behaart, fast rüssellang. Rüssel schwarz, schwarzbraun behaart. Fühler schwarz, 1. und 2. Glied ziemlich lang schwarz behaart. 3. mit langem, gekrümmten Zahn, der bis zum Ende des 1. Griffelgliedes reicht. Hinterkopf weißgrau, kurz schwarz beborstet. Thorax und Schildchen schwarz, grau bestäubt. Thorax mit 2 weißlichen Längsstriemen. Behaarung sehr zart, abstehend schwarz. Brustseiten schwarz, grau tomentiert, schwarzbraun behaart, nur vorn weißlich. Schüppchen braun mit gelber Haarflöcke. Schwingerknopf braun mit schwarzer Basis. Hinterleib kurz und breit, ziemlich flach, hinten gerade abgestutzt, bläulich glänzend mit kleinem, silberhaarigem Mitteldreieck am 4. Tergit und kleinem, silberweißem Dreieck an der Hinterecke des 2. Tergits. Bauch schwarz, metallisch bläulich schimmernd mit weißem, silberglänzendem Quersflecken. 2.-4. Sternit sonst schwarz behaart. Beine schwarz, ebenso behaart. Vorderschienen an der Basis außen weißlich behaart, innen der Länge nach roströtlich. Flügel graulich, an Spitze und Hinterrand dunkelbraun bis zum Ende des Stigmas. In dieser Spitze liegt eine subhyaline Makel an der Basis der 1. Basalzelle, ein Schlitz in der 1. Unterrandzelle, eine gemeinsame Binde vor der Spitze beider Basalzellen, 1 großer Kreis in der Discalzelle gleichfalls hyalin. Der Außenrand der braunen Partie verläuft fast senkrecht; unterhalb der Discalzelle bleibt nur eine Säumung der Adern übrig.

Stirndreieck oft abgerieben und dann schwarzglänzend; Schwiele bei 1 ♀ unten rostbraun.

Brasilien, Venezuela, Columbien, Ecuador (als auribarbis) Peru (Pichis Weg).

Type ♀ : Wien.

15. *Dicladocera fulvicornis* Kröb., ♀.

Type ♀ : Coll. m ; Peru.

Länge 18 mm, Fühler 1,9 mm, Flügellänge 16,8 mm -breite 5,8 mm. Stirnstrieme parallelrandig, ca. $4\frac{1}{2}$ mal so hoch als breit, schön hellbraun bestäubt, an den Augen fast goldgelb gesäumt. Behaarung fein, aber dicht schwarz, besonders dicht unterhalb des kleinen kaum glänzenden Scheitelflecks. Am Scheitel längere, vornübergeneigte, schwarze Haare. Schwiele und Leiste einen gemeinsamen Keil bildend, kaum abgesetzt, glänzend schwarz, das oberste Stück unter Toment verborgen. Stirn und Untergesicht rein gelb und gelb behaart. Taster lang, spitzig, leicht gekrümmt, bleich braun, zart schwarz behaart. Fühler ganz hell rostbraun. 1. u. 2. Glied und Griffel erscheinen dunkler, erstere infolge der schwarzen Beborstung. Augen weißlichgelb behaart. Hinterkopf seidig gelbgrau mit

sehr kurzer schwarzer Behaarung am Augenrand. Thorax olivebraun. Anfänge von 2 gelblichen Längsstriemen bilden 3 dunkle Streifen. Beulen etwas grau bestäubt. Behaarung anliegend gelbglänzend und abstehend schwarz. Präscutellum seitlich hell zimtbraun bestäubt. Schildchen rotbraun, goldbraun und braun behaart. Brust- und Hüften graugelb, dicht goldgelb behaart. Schüppchen und Schwinger braun. Flügel sepiabraun tingiert, nur die Spitze und der Hinterrand graulich hyalin. Der Außenrand der braunen Partie verläuft senkrecht vom Vorderrand bis zum untern Gabelast, springt in der 1. Hinterrandzelle stark zurück und begleitet jetzt senkrecht den Außenrand der Discalzelle, in der 5. Hinterrandzelle verblassend. Discalzelle mit großem, lang ovalem, hyalinem Fleck. Basis der 1. Basalzelle mit kleinem, scharf begrenztem Keil. Die kleinen Queradern liegen in einem hyalinen Querband, das von der 2. Längsader bis in die Spitze der 5. Hinterrandzelle reicht. Beine hell rotbraun, schwarz behaart, am hellsten sind die Vorder- und Mittelschienen infolge der goldgelben Behaarung. Hinterleib dunkelbraun mit weißbläulichem Toment, das am 2. eine feine Mittelstrieme, am 3. ein schmales Dreieck und am 4. Tergit ein breites Trapez dunkel läßt: 5.-7. schwarzbraun, die äußersten Ecken rotgelb. Behaarung einheitlich stark schwarz; doch bleiben am 3. und 4. Tergit winzig kleine goldrote Hinterranddreiecke. Bauch glänzend rostrot, nach dem Ende zu verdunkelt, doch bleiben die Hinterränder braunrot; Toment gelblich, Behaarung schwarz.

Peru, (Pichis Weg), Ecuador, St. Jnez, Banos.

16. *Dicladocera bicolor* Kröb., ♀.

Type: Halle; Espirito Santo.

Länge 15,5-16,8 mm, Fühler 1,2-1,8 mm, Flügellänge 15,2-16,2 mm, -breite 5,3-5,9 mm. Charakteristisch durch die Färbungsverhältnisse: Thorax u. Schildchen glänzend kastanienbraun, Hinterleib tiefschwarz. Stirnstrieme schmal, ca. 6 mal so hoch als breit, fast parallelrandig, oben wenig erweitert, seidig grau, zerstreut weißlich und schwarz behaart. Schwielen und Leiste einen gemeinsamen schmalen Keil bildend, der bis zum kleinen Scheitelfleck reicht. Stirndreieck und Untergesicht hellgrau, weißlich behaart. Taster lang, schmal, säbelscheidenförmig, schwarz, grau tomentiert, zart behaart. Fühler schwarzbraun, schlank. 3. Glied mit langem, gekrümmtem Zahn bis zum 2. Griffelglied. Griffel deutlich segmentiert, von der Länge der schlanken Platte. Hinterkopf grau bestäubt, am Auge kurz schwarz behaart. Thorax und Schildchen glänzend rotbraun, auf den Beulen und vorn weißlich tomentiert, zart schwarz behaart. Brustseiten glanzlos schwarz, grau bestäubt, greis be-

haart. Schüppchen braun. Schwinger schwarzbraun mit weißlicher Knöpfchenspitze. Hüften und Beine schwarz, schwarz behaart. Basis der Vorderschienen braun, weißlich behaart. Flügel dunkelbraun. Ueber die Spitzen der Basalzellen geht eine gemeinsame subhyaline Querbinde. Discalzelle fast ganz subhyalin. Flügelspitze grauhyalin, fast gerade begrenzt von der Mündung des untern Gabelastes bis zum Vorderrand. Hinterleib beiderseits schwarz, glanzlos, bläulich bereift. Behaarung sehr zart anliegend seidig weiß.

Bei 2 ♀ sind fast alle Zellen mitten aufgeheilt, wodurch die Flügel merkwürdig gestreift erscheinen.

17. *Dicladocera guttipennis* Wied., ♀ (Taf. 6 Fig. 10) syn. sparsa Wlk.

Type ♀: Berlin; Brasilien.

Unter den 18 ♀ der Wiener Collection ist keines als Type erkennbar. Länge 13-16 mm, Fühler 2-2,1 mm, Flügellänge 11,6-14,6 mm -breite 4-5 mm. Unverkennbar durch die charakteristische Flügelzeichnung: der weiße Außenrand der Flügelbinde besteht aus einem kontinuierlichen Band, das durch die Längsadern in 5 Flecke aufgelöst wird. Discalzelle, 4. und 5. Hinterrandzelle, Analzelle und Flügellappen enthalten je einen kleinen kreisrunden Fleck. 1. und 2. Basalzelle vor der Spitze mit großem, gemeinsamen Fleck. Die Flügelzeichnung ist tiefbraun, die Basis fast hyalin, Vorderrandzelle gelblich, Spitze und Flügelhinterrand bis zur Analzelle und der ganze Flügellappen graulichbraun. 3. Hinterrandzelle mit ganz unauffälligem weißen Punkt.

Stirn breit, ca. 3 mal so hoch als unten breit, schwarz, grauweiß bestäubt. Schwielen fast quadratisch, in eine kurze Spitze auslaufend. Mitte der Stirn querherüber mit einem dichten schwarzen Haarfleck. Sonst ist die Behaarung weiß, wenig auffällig. Ocellenfleck rostbraun, wenig glänzend, lang schwarz behaart, desgleichen der Hinterkopf. Stirndreieck rostbraun, durch Toment ockerfarben. Untergesicht schwarz, die Mitte rostbräunlich, gelb bestäubt, grau behaart. Taster fast rüssellang, schwarz, schlank, schwarz behaart. 1. und 2. Fühlerglied düster rotbraun, schwarz behaart. 1. fast quadratisch. 3. nebst Griffel hell rostrot, innen dunkler, mit schwarzem Endgriffel. Zahn so lang wie die Platte, stark gekrümmt, spitz endend. Griffel länger als die beiden Basalglieder. Hinterkopf schwarz, grau bestäubt. Thorax rostrot mit 4 schwarzbraunen Längsstriemen, die mittlern vor der Mitte endend. Zwischen den Striemen liegt vorn weiße Bestäubung. Behaarung lang abstehend, zart schwarz. Schildchen dunkel rostrot, lang abstehend zerstreut schwarz behaart. Brustseiten etwas dunkler

rostrot, schwarz behaart. Beine schwarzbraun, schwarz behaart. Knie gelblich. Schwinger hellbraun mit großem, weißgelbem Knopf. Schüppchen braun hyalin. Hinterleib beiderseits schwarz mit kaum etwas helleren Hinterrandsäumen, durch Toment bläulich. Behaarung schwarz, an den Einschnitten des Bauches weißgelb.

Wenn die Flügelflecke sehr klein sind, fehlt der in der 3. Hinterrandzelle und die weiße Querbinde wird in einzelne Flecke aufgelöst. 4. Hinterrandsaum mit kleinem weißem Haardreieck. Das ♀ von St. Paulo ist das farbenprächtigste. Stirnschwiele rostbraun bis schwarz abgetönt, die Mitte der Stirnsammetartigschwarzbraun mit schwarzer Haarbürste. Ocellenfleck auffallend rostrot, weiß behaart. 4.-6. Tergit mit gelblichem Haarleck. 1 sehr helles ♀ hat einen durchaus rostbraunen Hinterleib, 1 brennend rotgelbes 3. Fühlerglied mit schwarzem Griffel. Die Flügelzeichnung ist sehr blaß, die weiße Fleckung klein und nur bei Betrachtung gegen einen dunklen Hintergrund klar erkennbar. 1 ♀ mit total weißbestäubter Stirn, in der sich nur Schwiele und Leiste glänzend schwarz abheben. Ocellenfleck rostrot, weiß bereift. 4. Tergit mit silberweißem Haarleck.

Schildchenbasis manchmal schwärzlich.

Bei einem ♀ sind die Flecke des Flügels kaum noch erkennbar. Die Berliner Type hat auch nur 1 weißes Haardreieck am 4. Tergit.

Brasilien, S. Paulo, Theresopolis, St. Catharina, Matto Grosso, Ypanema, Cantarera b. S. Paulo, Santos. (Lutz. det.)

D. sparsa Wlk. ist synonym. 1 ♀, verglichen mit der Londoner Type von Theresopolis 4. IX. entspricht genau den *Wiedemann'schen* ♀ mit kleiner Flügelzeichnung, hat auch schwarze Taster (nicht ferrugineus wie *Walk.* schreibt). Die Thoracalstriemung ist eigentlich auf die 2 mittleren Striemen beschränkt, die hinter der Quernaht unscheinbar werden. Zwischen ihnen liegt eine feine helle Linie.

End. stellt *guttipennis* als Type von *Dicladocera* auf, zählt sie aber gleichzeitig p. 388 als *Gymnochela* auf!

18. *Dicladocera nova* Kröb., ♀

Type ♀: coll. m; Bolivia, Mapiri.

Länge 15 mm, Fühler 1,6 mm, Flügellänge 14,6 mm, -breite 5,1 mm.

2 ♀ der Münchner Sammlung ohne Patria als *guttipennis* det. von *Surc.*

Stirn ca. $4\frac{1}{4}$ mal so hoch als breit, parallelrandig, seidig glänzend graubraun oder schwarz schimmernd, sammetschwarz

erscheint manchmal die Partie unterhalb des Scheitelflecks, der mattschwarz, gelbgrau bestäubt ist. Behaarung zart gelblich, am Scheitel lang schwarz. Schwiele unten abgerundet, mit der Leiste einen breiten plumpen Keil bildend. Stirndreieck und Untergesicht dunkel zimtbraun, am Augenrand gelbseidig. Behaarung schwarzbraun. Taster tief schwarz, seidig grau schimmernd, schwarz behaart. Fühler braun mit gelbseidigem Schein. 1. und 2. Glied schwarz behaart. Zahn so lang wie die Platte. Griffel stark. Augenbehaarung weißlich. Hinterkopf weißgrau bestäubt, am Augenrand schwarz behaart. Thorax olivenbraun mit 3 $\pm$ deutlichen hellen Längstriemen. Beulen heller tomentiert. Behaarung abstehend, sehr zart schwarz, stellenweise goldrot anliegend. Schildchen olivebraun, schwarz behaart. Beine schwarz, Schenkel tief schwarz, Schienen und Füße mit braunem Schein. Alle Behaarung schwarz. Hinterleib beiderseits schwarz, weißblau bereift. Behaarung kurz, fein, schwarz. 4. Tergit mit goldgelbem Hinterranddreieck, 5. mit Spuren davon. Bauch ohne jede Fleckung, was die Art sogleich erkennen läßt. Flügel sepiabraun mit hyaliner Spitze und Fleckung. Hyalin ist ein kleiner Keil am äußersten Grunde beider Basalzellen, eine gemeinsame Querbinde vor ihrer Spitze, ein kreisrunder Fleck in der Discalzelle. Aufgeheilt ist das Ende der Vorderandzelle und die Basis der 1. Unterrandzelle. Flügelspitze hyalin, die Begrenzung ist leicht gewellt, am weitesten gegen die Gabel vorspringend, ohne sie zu erreichen. In der 4. und 5. Hinterrandzelle ist ein subhyalines Fleckchen, das der 3. ist kaum erkennbar.

Bolivien, Lorenzopate 11. V. Mapiri.

19. *Dicladocera Riveti* Surc., ♀. (Taf. 6, Fig. 11, Taf. 4 12).

Länge 15–16 mm., Fühler 1,8–2 mm, Flügellänge 13–15 mm – breite 4,8–5 mm.

Gleicht in allen Stücken *acheronitens* Kröb., aber die Fleckung des Hinterleibes ist entschieden anders.

Stirnstrieme ca. 5–6 mal so lang wie unten breit. Augen bei allen mir vorliegenden Exemplaren nackt. Scheitelfleck mit ganz feiner, glänzend schwarzer Mittelzunge. Schwiele oben mit feiner Mittelfurche. Stirndreieck wenig vorgewölbt, silbergrau und bräunlich tomentiert. Taster grau tomentiert, fast rüssellang (in der Orig.-Beschr. steht $\frac{1}{2}$ rüssellang!) Thorax kaum mit Spuren weißlicher Tomentstriemen. Thorax ganz vorn gleich der Hinterkopfmitte zart weiß behaart. Brustseiten schwarz, schwarzbraun behaart. An der Flügelbasis und an den Schüppchen ein Büschel silberglänzender Haare. Hinterleib schwarz, mit kleinen silberweißen Hinterranddreiecken am

4. + 5. und weißen Hinterecken am 2. und 3. Tergit. Bauch schwarz mit silbernen Querflecken an den Seiten des 2.-5. Sternits (nach *Surc.* am 2.-6.) Vorderschienen durchaus schwarz behaart. Flügelspitze mehr graulich hyalin, nicht bräunlich wie bei *acheronitens*.

Ecuador, Pucay, W. Cordillere 300 m. VII.

20. *Dicladocera curta* Kröb., ♀.

Länge 12,1-14,9 mm, Fühler 1,6-1,8 mm, Flügellänge 11,9-14 mm, -breite 3,8-5 mm.

Type ♀: c. m.: Venezuela, Merida.

Eine kleine, kurzgedrungene, charakteristische Art.

Stirnstrieme ca. 4 mal so hoch wie breit, parallelrandig, gelblich tomentiert, schwarz behaart. Scheitelfleck klein mit glänzend braunem Ocellenfleck, Schiele und Leiste einen gemeinsamen schwarzen Keil mit schmaler Längsfurche bildend. Stirndreieck und Untergesicht gelb tomentiert, fast schwefelgelb behaart. Taster sehr schmal, schwarz, graulich bestäubt, schwarz behaart. Fühler schwarz, schwarz behaart. Zahn bis zum Ende der Platte reichend. Augen dicht kurz braun behaart. Hinterkopf weißgrau, kurz schwarz behaart. Thorax schwarzbläulich, unscharf längsgestriemt, gelblich und schwarz behaart. Schildchen schwarz, schwarz behaart. Schulterbeule und Beule zwischen Flügel und Schildchen bräunlich, weiß tomentiert. Brustseiten schwarz, Behaarung schwarz und gelblich, vor der Flügelbasis mit fast schwefelgelber Flocke. Hinterleib schwarz, etwas behaart, mit kleinem, stumpfdreieckigem, silberweißem Haarfleck am 4. Tergit und an der äußersten Hinterecke des 2. und 3. Bauch schwarz mit bläulichem Hauch; 2.-5. Sternit mit weißem Haarsaum am Hinterrand. Schüppchen und Schwinger braun, letztere mit gelbbrauner Knöpfchenspitze. Beine schwarz, Schienen mehr braun. Behaarung schwarz und braun. Flügelzeichnung genau wie bei *acheronitens* Kröb.

Venezuela, Merida, (12 ♀ der Wiener Sammlung als *minos* Schin. von Brasilien); Para.

21. *Dicladocera sulphurea* Kröb. ♂

Type ♂; Wien; Venezuela, Merida.

Länge 18 mm, Fühler 1,8 mm, Flügellänge 15 mm, -breite 4,8 mm.

Augen vollkommen zusammenstehend, klein facettiert im untern Drittel, die großen broncefarbenen Facetten bis zum Scheitel umsäumend. Behaarung kurz, dicht, weiß. Stirndreieck und Untergesicht dicht goldgelb tomentiert u. behaart. Fühler

röstbraun, schwarz gefleckt. 1. und 2. Glied schwarz, goldgelb behaart, 3. mit langem Zahn, der bis zum Ende des 1. Griffelgliedes reicht. Griffel unscharf segmentiert. Taster schwarz, aber vollkommen gelb tomentiert und behaart. Endglied lang oval, ca. 2 mal so lang wie breit. Thorax bleich chokoladenbraun, weißlich bestäubt, zart gelb behaart, fast glanzlos. Schildchen durchsichtig, horn gelb, gelb behaart. Brustseiten dicht schwefelgelb bis rotgelb behaart. Beine bleich gelbbraun, Vorder- und Mittelschienen größtenteils weißseidig behaart, nur die Spitzen schwarz und so behaart. Hinterleib gelb mit warmem, rötlichem Ton, Einschnitte bleichgelb. Behaarung fein gelblich. Bauch blasser gelb, zarter gelb behaart. Flügel hyalin. Vorderrand gelblich. Stigma und Adern bleichgelb.

22. *Dicladocera maculistigma* End. ♂. (Taf. 4, Fig. 13, Taf. 6, Fig. 13-15). Type ♂: Berlin.

„Kopf schwärzlich mit weißlichem. dichtem Reif und langer, dichter, weißlicher Behaarung. Fühlertragender Teil hell braungelb mit kurzer bräunlicher Behaarung. 1. und 2. Fühlerglied rötlich rostfarben mit kurzer, schwarzer Pubescenz. Fühlergeißel tiefschwarz. Palpus hell braungelb mit langer weißlicher Behaarung, an der Spitze des 2. Gliedes mit brauner. Rüsselscheide dunkelbraun. Augen rotbraun, das untere Drittel mit den winzigen Ommatidien schwärzlich. Thorax dunkelrotbraun mit langer dichter grauer Behaarung. Haltere rostgelb. Abdomen glatt, lebhaft rotbraun. Behaarung anliegend schwarz, auf dem 1. Tergit und den Seiten des 2. und 3. (besonders am Hinterrand) weißlich; die der Unterseite weißlich mit schwarzen untermischt. Behaarung braun, auf den Schenkeln und der Außenseite der Schienen lang. Flügel hyalin, die als Queradern erscheinenden Aderteile braun gesäumt; Braun ist ein Fleck, der folgende Stellen einnimmt: das Pterostigma, das 3. Fünftel der Zelle R_1 , die Basalhälfte der $R_2 + 3$, das 1., 2. und 3. Fünftel der Zelle R_5 . Adern gelblichbraun. r_1 am Pterostigma hinten dunkelbraun gesäumt.

Länge 17 mm Flügel, 1,9 mm, Rüssel 2,5 mm.

Peru, Lima“.

Auch 2 mir vorliegende ♂ stammen aus Peru, Callao.

Länge 17 mm, Fühler 1,9 mm, Flügellänge 15 mm, -breite 4,9 mm.

Augen auf lange Strecke zusammenstehend, oben tief und klaffend getrennt, mit kleinem Ocellenhöcker. Die kleinen schwarzen Facetten bis zum Scheitel die großen rotbraunen einsäumend. Fühlergriffel etwas länger als die Platte des 3. Gliedes, die an der Unterseite einen kleinen Vorsprung hat.

Tasterendglied [lang oval, spitzig endend, ca. 3 mal so lang wie breit, gelbbraunlich behaart mit schwarzem Haarbüschel an der Spitze. Thorax gelbgrau behaart. Schüppchen hellbraun mit dunklem Rand. Schildchen schwarzbraun und gelblich behaart. Die weißliche Hinterleibbehaarung bildet fast Seitendreiecke. Außenrand des Flügelflecks senkrecht vom Stigma bis zur Gabelader, diese als feiner Hauch bis zur sehr kurzen Gabel begleitend, dann die Basalpartie der 1. Hinterrandzelle erfüllend und die äußere Begrenzung der Discalzelle säumend.

23. *Di cladocera Hoppi* End. ♂, (Taf. 4, Fig. 16, Taf. 6, Fig. 17).

Type ♂: Berlin. S. Peru, Carcani bei Arequique. 1. XII.

Länge 19,8 mm, Fühler 1,8 mm, Flügellänge 17,6 mm, -breite 5,3 mm.

Augen der Länge nach zusammenstoßend, eigentümlich abgeflacht, oben durch einen tiefen Spalt getrennt, darin der Ocellenhöcker sichtbar liegt. Die winzig kleinen schwarzen Facetten umgeben die deutlich geschiedenen, großen rotbraunen in breiter Zone bis zum Scheitel. Augenbehaarung kurz aber sehr dicht, weiß. Stirndreieck sammetartig, oben hell rotbräunlich, unten mehr gelblich. Untergesicht weißgrau, dicht und lang weißgrau behaart. Taster lang oval, bräunlich, mit weißlichem Toment und langer schwarzer Behaarung. Fühler ganz schwarz, schwarz behorset. Thorax und Schildchen schwarz, dicht filzig graugelb behaart. Brustseiten dicht wollig weiß behaart. Schüppchen fast hyalin. Schwinger rein braun. Beine schwarz, schwarz behaart. Vorder- und Mittelschienen an der Basis $\pm$ hellbraun, weiß behaart. Flügel graulich hyalin. Adern schwarz, im weißlich hyalinen Basalteil bleichbraun. Von den Queradern an sind alle Adern $\pm$ schmal dunkler gesäumt. Vom schwarzen Stigma bis zur Discalzelle, die Basis der Unterrandzellen und 1. Hinterrandzelle erfüllend, erstreckt sich ein schwärzlicher Fleck. Discalzelle mit großem hyalinen Fenster. Hinterleib schwarz, schwarz behaart. 4. Tergit mit kleinem, silberweiß behaartem Mitteldreieck am Hinterrand. 2. Tergit jederseits mit silberweißem Haarfleck in der Hinterecke. Bauch glänzend, düster kastanienbraun, mit breiten, schwarzen Hinterrandsäumen. 2.-4. Sternit mit silberweißen Haardreiecken an den äußersten Hinterecken.

24. *Dasyrhamphis minos* Schin., ♀.

„Sehr ähnlich guttipennis Wied., aber unterscheidet sich schon ganz allein durch die Fühlerform. Rückenschild und Schildchen ebenso, Behaarung heller. Hinterleib glänzend schwarz, schwarz behaart. 4. und 5. Ring hinten je ein kleines aus goldgelben Haaren gebildetes Rückenleckchen tragend.

Bauch schieferblau bereift, was sich teilweise auch auf der Oberseite zeigt. Kopf schwarz, Untergesicht und Stirn hell zimtrötlich bestäubt, Stirnswiele über den Fühlern pechbraun, an der Basis breit, dann allmählich in eine schmale Leiste übergehend, die bis über die Stirnmitte hinaufreicht, an der Stelle des Ocellenflecks ein glänzend schwarzes Längsfleckchen. Backenbart fahlgelb bis schwarzbraun. Fühler braun, an der Basis heller, 1. Glied oben mit einer vorspringenden Ecke, das 2., hellste, klein, oben in einen Dorn endigend, das 3. oben nicht ausgeschnitten, mit einer scharf vorspringenden Ecke, doch ohne eigentlichen Zahnfortsatz. Taster dunkel rostgelb, Rüssel glänzend schwarz, kurz. Beine braun, Schienen rostgelb, die vordersten an der Spitze dunkelbraun. Tarsen schwarz, lang behaart. Hinterschienen auf der Außenseite rostgelblich gewimpert, doch weniger dicht als bei *guttipennis*. Flügel genau wie bei jener“.

Südamerika, 37. “.

Länge 16–19,8 mm, Fühler 1,4–2 mm, Flügellänge 14,6–19 mm, –breite 5–6,3 mm. 3 ♀ haben am 4.–6. Tergit ein kleines Haardreieck. 2.–4. Sternit mit kleinem silberweißem Querfleck an der Seite. 2. Tergit mit kleinem Haarfleck in den Hinterecken. Stirn breit, ca. $3\frac{1}{2}$ mal so hoch wie breit, gelbbraunlich, ebenso behaart, parallelrandig. Scheitel mehr grau, das Dreieck markiert, aber glanzlos. Schwiele rostbraun, Leiste schwarz, beide einen gemeinsamen Keil bildend, von den Augen weit entfernt bleibend. Stirndreieck rötlichgelb. Untergesicht gelblich, braun behaart. Taster braun, gelb bestäubt, schwarz behaart. Fühler schwarz, 1. Glied weißlich tomentiert, 2. hellrotgelb, beide schwarz behaart, 3. Glied mit kurzem Zahn, der der Art eigentlich keinen Platz unter den Dicheocerinen gestattet! Griffel fast so lang wie die Platte. Schienen an den hellen Teilen gelblich behaart, sonst schwarz. Bei einem ♀ sind auch die Schenkel fast ganz hellrotgelb, nur die Basen sind etwas dunkler; 1 ♀ hat ganz hellrotbraune Beine. 2 von Bolivien (det. *Surc.*) sind am Abdomen beiderseits schön blau schimmernd, ohne weiße Makeln. 1 ♀ war als *rubiginipennis* Macq. ausgezeichnet. Desgleichen 5 ♀ der Budapester Sammlung von Songo.

Bolivien, Yungos de la Paz, 1000 m Songo. Peru, Huanabamba; Venezuela, Neu-Granada.

25. *Dasyrhamphis neosubmacula* Kröb. ♂ ♀. nov. nom. pro *submacula* Wlk. (syn. *submacula* Walk. p. p.)

Type ♀: Berlin Dahlem, Ecuador, Canour IV. 2600 m
♂ det. *Austen*, mit der Type (♀) vergl.

Länge 15 mm, Fühler 1,6 mm, Flügellänge 12 mm, -breite 4,1 mm.

Augen auf große Strecke zusammenstoßend, klein facettiert, nach der Mitte kaum größer werdend, dicht und lang weiß behaart. Am Scheitel ein Büschel schwarzer Haare. Ocellen tief eingesunken, mit den Augen in gleicher Höhe liegend. Stirndreieck und Untergesicht grau, dicht gelb behaart. Fühler wie beim ♀. 1. und 2. Glied rötlichbraun schimmernd. Behaarung des 1. Gliedes sehr lang. Zahn des 3. sehr kurz, parallel zur Platte gerichtet. Tasterendglied schlank, fast klauenförmig, lang gelb behaart. Thorax und Schildchen dunkler als beim ♀, Striemung wenig auffällig. Behaarung: anliegend gelblich, abstehend lang schwarz. Seiten des Thorax und Hinterrand des Schildchens hell rostrot, Schienen heller, Mittelschienen fast weißgelb. Hinterleib am 4.-7. Ring mit deutlichen seidig gelblichen Hinterrandsäumen. Bauch heller rostbraun mit einer dunklen Mittelstrieme und hellen, gelb behaarten Hinterrandsäumen. Behaarung sonst lang, fein, abstehend schwarz. Auch die Behaarung der Beine ist lang und abstehend schwarz. Flügel wie beim ♀, schlecht erhalten, die Spitzenpartie scheint ohne Säumung der Adern zu sein.

♀ Stimmen mit *Walker's* Beschreibung gut überein; die beigegebene Abbildung allerdings muß mit Stillschweigen übergangen werden. — Hat viel Aehnlichkeit mit gewissen hellbraunen *Scione*-Arten. Stirn parallelrandig, ca. $4\frac{1}{2}$ mal so hoch wie breit, olivegrau, seidig. Scheiteldreieck braun mit schwärzlich glänzendem Ocellenfleck. Stirn- und Scheitelbehaarung gelblich. Schwielen sehr groß, tropfenförmig oder lang birnförmig, ca. doppelt so hoch als breit, mit kurzer, dunklerer Leiste, fast die Augen berührend, rotbraun. Stirndreieck etwas bräunlichgrau, Untergesicht hellgrau, lang weiß behaart. Taster schmal, schwarz, leicht gekniet, stumpf endend, fast rüssellang, dicht schwarz behaart. 1. und 2. Fühlerglied schwarz, grau bestäubt, schwarz behaart, 2. oben mit langem Nagel, 3. schwarz, stark gekrümmt, mit verhältnismäßig kurzem Zahn, der das Ende der Platte nicht ganz erreicht. Griffel so lang wie die Platte, deutlich segmentiert. Hinterkopf grauoliv tomentiert, Augenrand kurz weißlich behaart. Thorax hell rostbraun, 2 Längslinien und die Schulterbeulen weißlich tomentiert, 2 fleckige Seitenstriemen dunkler braun. Brustseiten z. T. hellbräunlich, weiß tomentiert und behaart. Schildchen rotbraun, weißlich tomentiert, an der Basis stark verdunkelt. Behaarung von Thorax und Schildchen weißlichgelb und schwarz. Schüppchen und Schwinger braun, Knopf weißlich. Flügel fast hyalin, Adern dunkelbraun und sehr intensiv braunschwarz schmal gesäumt, wodurch der Flügel eigenart

gefenstert erscheint. Die Aderenden der Flügelspitze sind nicht gesäumt. Stigma groß, schwarzbraun. Beine schwarz, graulich tomentiert, schwarz behaart. Schienen bis auf die Spitze braun, z. T. gelblich behaart, Hinterleib bleich schokoladenfarben, wie unreif. 1. und 2. Tergit weißlich tomentiert, die Mitte beider so dicht schwarz behaart, daß eine Art Längsstrich entsteht. An den Seiten gleichfalls zarte schwarze Behaarung, auch am 3.-7. Segment. 5.-7. Ring dunkler braun. Das 4. Tergit hat einen hellen, weißbehaarten dreieckigen Hinterrandsfleck getragen, von dem besonders die Behaarung des Hinterrandes auffällt, und der den Vorderrand des Ringes erreichte. 2.-4. Tergit am umgeschlagenen Seitenrand weißlich behaart. Bauch dunkelbraun mit hellen Säumen; Behaarung sehr zart, abstehend, weißlich. Bei gut erhaltenen ♀ ist der Thorax direkt wollig behaart. Bei 1 ♀ hat das 3. Tergit einen schwarz behaarten Mittelfleck. Die Augen sind in den meisten ♀ nackt, nur am Unterrand befinden sich einige weißliche Reste.

1 ♀ von Bolivien möchte ich trotz gewisser Unterschiede hierher zählen. Es ist dunkler, die Thoraxmitte ist schwarzbraun, 1. und 2. Tergit düster olivebraun, 2.-4. mit Resten weißer Hinterrandbehaarung. Das Dreieck am 4. Tergit ist nur angedeutet (feucht) 6. und 7. Tergit mit olivefarbenem Ton. Bauch fast schwarzbraun, die Seiten weißlich tomentiert, so daß eine glänzende Mittelstrieme frei bleibt. Flügel mit deutlichem, braunesäumtem Aderanhang. Die Adersäumung ist minder dunkel und intensiv. Walker erwähnt auch den Aderanhang seiner Tiere, sodaß danach also die Art zu *Ommallia* End. gezählt werden mußte!

2 ♀ der Halle'schen Sammlung werden als *nigripalpis* Macq. und *calopterus* Schin. bezeichnet.

Ecuador, Pucay, W. Cordillere 300 m. VII. Rio del Cinto Sta. Jnez; Bolivien, Yungas v. Coroico 1700 m. 17 X., Suapi.

Syn. ist auch *Tabanus macula* Macq. var. von Brazil Neu-Granada!

Type: London, ex coll. *Bigot*.

Der braune Flügelfleck oberhalb der Discalzelle ist etwas breiter, d. h. er nähert sich etwas mehr dem Gabelfleck. Weitere Unterschiede kann ich an der mäßig erhaltenen Type nicht feststellen. Alles übrige stimmt vollkommen mit den andern Exemplaren überein. Kein Aderanhang.

26. *Dicladocera rubiginipennis* Macq. ♀, (Taf. 6, Fig. 18), Type: London, von Neu-Granada.

Scheint mit *hamata* und *uncinata* v. d. W. zusammenzugehören.

Länge 16-17 mm, Fühler 1,9-2 mm, Flügellänge 14,8-16 mm, - breite 4,8-5,1 mm.

Plump und breit gebaut. Stirnstrieme parallelrandig, gelbbraun, am Augenrand haarfein weißlich schimmernd, die obere Partie mit 2 braunroten dunklen gewinkelten Striemen neben der Leiste. Schwiele und Leiste einen gemeinsamen, stark glänzenden, rotbraunen Keil bildend. Schwiele mit einer Delle, Scheiteldreieck schmal dreieckig, glänzend dunkelbraun. Stirndreieck und Untergesicht gelblich olive, gelb behaart. Taster gelblich, wenig gekniet, verhältnismäßig stark, sehr dicht schwarz behaart, daher fast schwarz erscheinend. Fühler tief schwarz. 3. Glied mit spitzer Ecke und langem, sehr spitzigem Griffel von fast Plattenlänge, das Endglied griffelförmig. Thorax und Schildchen schwarzbraun mit den Anfängen von 2 feinen, gelblichen Längslinien, gelbbraunlich bestäubt, lang abstehend zart schwarz behaart. Brustseiten gelblich tomentiert und behaart. Beine schwarz. Basis der 4 vorderen Schienen rotbraun. Schenkelbehaarung äußerst zart und lang schwarz. Schüppchen und Schwinger braun. Flügel deutlich bräunlich tingiert. Adern braunrot, zart, alle $\pm$ deutlich hauchfein gesäumt. Stigma bräunlichgelb. Hinterleib olivebraun, fast schwarz, etwas ölig glänzend. Säume haarfein hell schimmernd. Bauch schwarz mit haarfeinen bräunlichen Säumen. Behaarung schwarz.

1 gut erhaltenes ♀ von Ecuador, Cordilleren, stimmt mit der Type gut überein, aber das 1. und 2. Fühlerglied und die Basis des 3. sind etwas bräunlich. Thorax braunolive, ziemlich glanzlos mit 3 dunklern Längsstriemen. 1. Tergit düster kastanienbraun, fast glanzlos, um das Schildchen herum gelblich behaart, sonst schwarzhaarig. 4. Ring mit weißlich gelbem Hinterranddreieck.

Synonym scheint mir *adustus* Wlk. zu sein. Ein mit der Type verglichenes ♀ von Sta. Jnez, Ecuador ist sehr hell gefärbt, teilweise fast rostrot. Zu diesem Exemplar würde das vorher erwähnte einen direkten Uebergang bilden.

Walker's Originaldiagnose nennt allerdings die Flügel „pale gray, tawny at the base and beneath the fore-borders, and with a slight tawny tinge along the borders of the veins. Abdomen pitchy black, obconical, much longer than the chest, ferruginous on each side at the bases; hind borders of segments tawny“.

Untergattung *Stigmatophthalmus* Lutz.

„Größe, Körperform und Allgemeines wie bei *Himantostylus* Lutz. Körper schuppenlos und glänzend, aber mehr behaart. 2. Palpenglied nicht metallglänzend. Antennen dunkel, 3. Glied oben mit zahnartig vorspringender Ecke. Gesicht matt,

Gesichtsprofil abgerundet. Augen auffällig gefärbt und durch ein Querband geteilt. Beine einfarbig, aber die Schienen in der Mitte nur wenig verdickt und oben nur leicht convex. Flügel wie bei *Selasoma Macq*".

27. *S. altivagus* Lutz, ♀.

Beschreibung und Abbildung sind gut.

Länge 14,5 mm, Fühler 1,8 mm, Flügellänge 13,9 mm, -breite 5 mm.

"Allgemeinfärbung schwarz, teilweise glänzend. Größe 17-19 mm.

Rüssel, Palpen und Antennen schwarz, das 3. Glied der letzteren mit kurzem und spitzem Zahn und langem Stylus; Gesicht und Stirn mit schwarzem, leicht weiß bestäubtem Grunde; Scheitel mit glänzender, keulenförmiger Schwiele, die vorne 2 erhabene Leisten zeigt, Augen unbehaart, an trocknen Stücken schwarz, an frischen grün, ins Himmelblaue schillernd und durch eine dunkle Querlinie geteilt, welche beiderseits den Rand nicht erreicht, Hinterkopf schwarz, leicht weiß bestäubt; Bart unbedeutend, schwarz.

Thorax oben unbehaart, mit 4 helleren Streifen auf schwarzem Grunde, unten mattschwarz, Pleuren schwarzbehaart, Scutellum glänzend schwarz. Abdomen in Längs- und Querrichtung stark convex; oben glänzend und fast unbehaart, an den Seiten und am Ende mit schwarzen Haaren, das 1. Segment vorn und hinten ausgeschnitten, der enge Teil in der Mitte durch eine vertiefte Längslinie geteilt; die Hinterränder der Segmente zeigen am 4. und 5. in der Mitte, am 2. dagegen an den Seitenrändern je einen Fleck in Form eines Querstrichs, der von weißen Härchen gebildet ist; der Rest der Hinterränder zeigt einige schwarze Haare, besonders derjenige des 3. in der Mitte, unten ist die Farbe durchweg schwarz und ziemlich glänzend, nur an den Hinterrändern der Ringe heller und matter. Beine überall schwarz, nur die Empodien von bräunlicher Rostfarbe; Tibien aller Paare nur wenig verdickt, aber deutlich gebogen, die hintersten außen mit dichten aber kurzen schwarzen Härchen. Flügel mit heller oder dunkler grauem Spitzendrittel, sonst braun bis schwarz, von der Discalzelle geht ein heller, in der Mitte durch die Ader unterbrochener Strich nach der 4. Hinterrandzelle, ein schmaler Saum zwischen dem dunkleren und helleren Teil des Flügels und die Mitte einiger Zellen sind fast hyalin. Schüppchen und Halteren schwarz.

5 ♀ Petropolis, 800-2150 m hoch, XII. und IV., Serra de Bocaina, I., III., St. Catharina. Mir liegt ein ♀ von Neu-

Freiburg vor. Stirnstrieme ca. 5 mal so hoch wie unten breit, oben etwas verbreitert, schwarz; Schwielen und Leiste daher schwer erkennbar. Scheitel mit kleinem Fleck, ohne erkennbare Ocellen. Taster tabaniden-artig, schwarz, schwarz behaart. Fühler schwarz. 1. Glied ca. doppelt so lang als breit, 2. oben mit langem Dorn; beide dicht und stark schwarz behorset; 3. mit ganz kurzem, geradem, schräg nach vorn gerichtetem Zahn. Platte nach der Spitze zu stark eingeschnürt. Griffel außen wenig deutlich symmetriert, fast so lang wie die Platte. Augenzeichnung trotz alles Aufweichens nicht mehr erkennbar.

28. *Stigmatophthalmus Lutzi* Surc., ♀.

„Type 1 ♀: Paris. Santa Fé de Bogota.

Lang 20,5 mm.

En entier d'un noir luisant. Ailes brunes à tiers apical d'un gris peu transparent, la zone brune qui part de la base de l'aile atteint l'extrémité apicale du stigma puis redescend suivant deux courbes concaves dont le point de jonction est situé assez près, en arrière de la fourche de la 3. nervure longitudinale. La 2. courbe passe par le milieu de la 1. cellule marginale postérieure, assombrit partiellement les 2. et 3. en entier les deux dernières, ainsi que les cellules anale et axillaire.

Cette zone sombre est éclaircie par un trait hyalin sous la 2. nervure longitudinale, les 2 extrémités limpides de la cellule basilaire supérieure, l'extrémité apicale de la cellule basilaire inférieure; une tache claire estompée au milieu de la discoidale et de la 4. marginale postérieure. *S. Lutzi* se distingue donc *S. altivagus* par la taille un peu plus grande, l'absence de macules villeuses sur l'abdomen et le dessin des taches claires des ailes."

Tafelerklärung.**Tafel 4.**

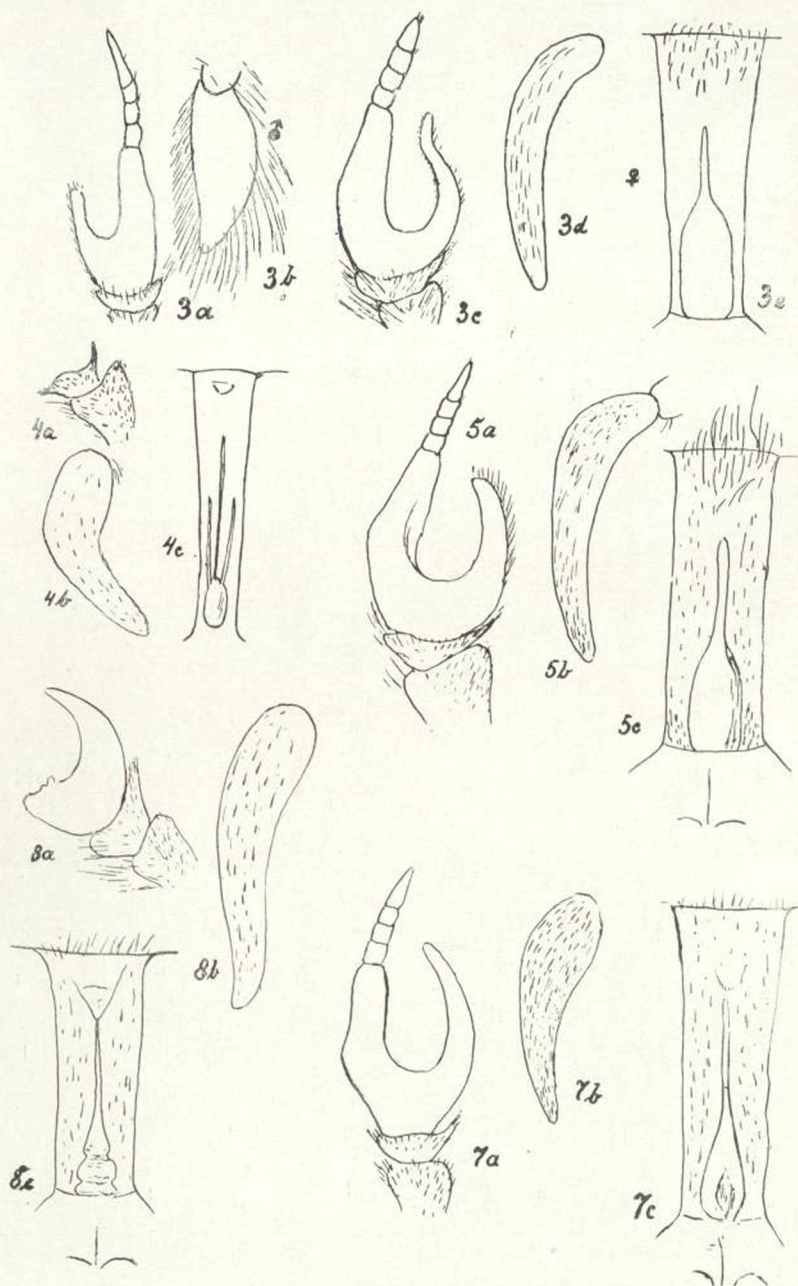
Fig.	1	<i>Dicladocera</i>	<i>limbativena</i>	End.
"	2	"	<i>caloptera</i>	Schin.
"	6	"	<i>macula</i>	Macq.
"	12	"	<i>Riveti</i>	Surc.
"	13	"	<i>maculistigma</i>	End.
"	16	"	<i>Hoppi</i>	End.

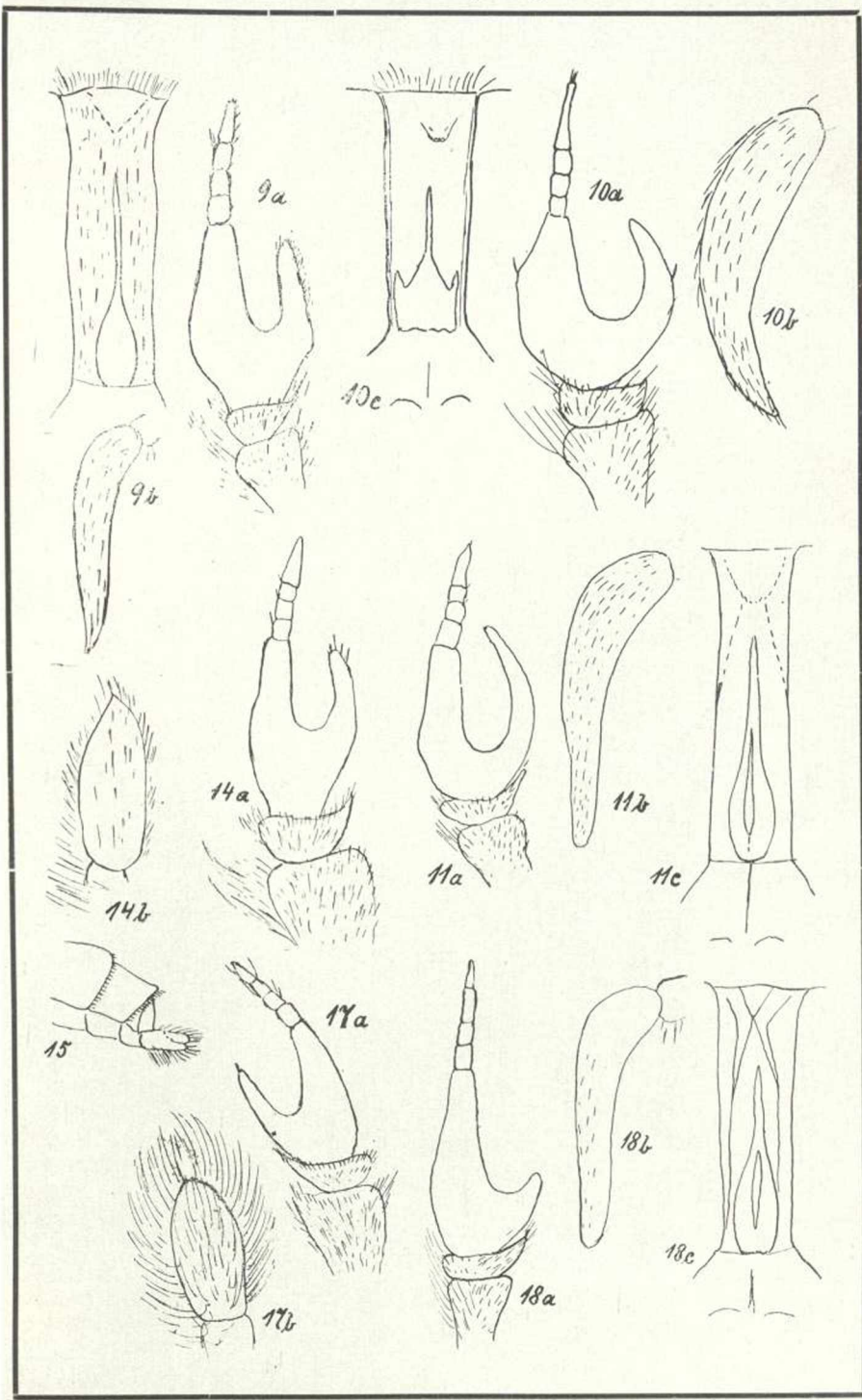
Tafel 5.

Fig.	3	<i>Dicladocera</i>	<i>caloptera</i>	Schin.
"	4	"	<i>perplexa</i>	Walk.
"	5	"	<i>basirufa</i>	Walk.
"	7	"	<i>macula</i>	Macq.
"	8	"	<i>hamata</i>	v. d. Wulp.

Tafel 6.

Fig.	9	<i>Dicladocera</i>	<i>Steinheili</i>	End.
"	10	"	<i>guttipennis</i>	Wied.
"	11	"	<i>Riveti</i>	Surc.
"	14	"	<i>maculistigma</i>	End.
"	15	"	<i>maculistigma</i>	End.
"	17	"	<i>Hoppi</i>	End.
"	18	"	<i>rubiginipennis</i>	Macq.





ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Veröffentlichungen aus dem Übersee-Museum Bremen](#)

Jahr/Year: 1940-1942

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Kröber Otto

Artikel/Article: [Das Tabanidengenus *Dicladocera* Lutz 58-92](#)